



Organisation  
der Vereinten Nationen  
für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur



Stiftskirche, Schloss und  
Altstadt von Quedlinburg  
Welterbe seit 1994

# Quedlinburg ENTDECKER

für Quedlinburg und das nahe Umland

Geschichte

Rad- und Wandertouren

Wissenswertes

Geheimnisvolles

Orte und Termine

Dieses Heft ist für große und kleine,  
junge und alte Entdecker\*innen,  
die im Welterbe Quedlinburg zu Hause -  
oder zu Besuch sind!



# INHALT

Das bin Ich.....	6 - 7
Karte Quedlinburg.....	8 - 9
Karte Umland.....	10 - 11
Die großen 5 Promis der Stadt.....	12
Die großen 5 Quedlinburger Köstlichkeiten .....	13
Die großen 5 Erlebnisse in den Jahreszeiten .....	14 - 15

<b>1</b> Gefangen im Käfig auf dem <b>Stiftsberg</b> .....	16 - 17
<b>2</b> Kellerleichen auf dem <b>Münzenberg</b> .....	18 - 19
Tausende Denkmale für die <b>UNESCO</b> .....	20
<b>3</b> <b>Fachwerkmuseum</b> im Ständerbau .....	21
<b>4</b> Schiffe in der <b>St. Aegidii-Kirche</b> .....	22
<b>5</b> Hakuna Matata am <b>Lehoffelsen</b> .....	23
<b>6</b> Das Markenzeichen der Stadt: <b>Fachwerk</b> .....	24 - 25
<b>7</b> <b>Heinrich I. / Stadtmauer</b> .....	26 - 27
<b>8</b> Es nimmt Gestalt an in der <b>Lyonel-Feininger-Galerie</b> .....	28 - 29
<b>9</b> <b>10</b> Vom Zauber der Bäume im <b>Brühl Park/Abteigarten</b> .....	30 - 31

<b>1</b> Fantastische Ausblicke auf der <b>Altenburg</b> .....	32 - 33
<b>2</b> Was zum Kuckuck ist denn in <b>Gernrode</b> los? .....	34 - 35
<b>3</b> Gute Aussichten in <b>Bad Suderode</b> .....	36 - 37
<b>4</b> Schwäne auf Papier in <b>Weddersleben</b> .....	38

<b>5</b> Die Aufteilung der Welt an der <b>Teufelsmauer</b> .....	39
<b>6</b> Ein Wüstenschiff im Wald von <b>Westerhausen</b> .....	40 - 41
<b>7</b> Waldbudenbau am Hamburger Wappen in <b>Timmenrode</b> .....	42 - 43
<b>8</b> Hang Loose an der Kieskuhle in <b>Ditfurt</b> .....	44 - 45
Andere Blickwinkel von den <b>Feldwarten</b> .....	46
<b>9</b> Das magische Einhorn an der <b>Seweckenwarte</b> .....	47

<b>1</b> Ritter und Rutschen auf der <b>Lauenburg</b> .....	48 - 49
<b>2</b> Urlaub in Italien auf der <b>Roseburg</b> .....	50
<b>3</b> Schienenersatzverkehr zum <b>Schloss Ballenstedt</b> .....	51
<b>4</b> Das ist ja Hammer! Im <b>Selketal</b> .....	52 - 53
<b>5</b> Im Sturzflug auf <b>Burg Falkenstein</b> .....	54
<b>6</b> Bauernkrieg auf der <b>Konradsburg</b> .....	55
<b>7</b> <b>Harzgerode</b> und ein besonderer Kirchturm .....	56 - 57
<b>8</b> Hier spielt die Musik - <b>Kloster Michaelstein</b> .....	58
<b>9</b> Auf dem Weg der Könige zur <b>Burg Regenstein</b> .....	59
<b>10</b> Hokuspokus auf dem <b>Hexentanzplatz</b> .....	60 - 61

Vermischtes .....

Was sonst noch geht...  
in **Halberstadt, Aschersleben, Wernigerode und im Harz** .....

**Veranstaltungen** im Jahresverlauf .....

# LIEBE BESUCHER, LIEBE QUEDLINBURGER...

Wenn von interessanten Städten die Rede ist, geht es häufig um **Berlin** oder **London** oder **Paris**. Großstädte eben. Tatsächlich fühlen wir Menschen uns aber in kleinen oder mittelgroßen Städten manchmal viel wohler. Alles hat hier die richtige Größe und es ist eben einfach **gemütlich**. Manche haben Angst, dass es langweilig sein könnte in so einer Kleinstadt. Aber das stimmt nicht. In Wahrheit hat unser Kopf nur verlernt kreativ zu sein und wir müssen ihn wieder trainieren. Wir müssen zum Entdecker werden!

Ein **Entdecker** – was ist das eigentlich? Also da gab es Christoph Kolumbus, der Amerika entdeckt hat. Oder Galileo Galilei, der durch sein Fernrohr am Nachthimmel entdeckte, dass die Milchstraße aus unzähligen Sternen besteht.

Zugegeben, das scheint erst einmal so, als wären schon alle Dinge entdeckt worden. Doch in Wirklichkeit gibt es für euch noch ganz viel zu sehen. Auch hier in der UNESCO-Welterbestadt Quedlinburg und seiner näheren Umgebung.

## MACHT EUCH AUF DEN WEG!

## MACHT MIT!

Also los, füttert Augen, Ohren, Hände und Nase mit neuen Eindrücken. Sucht doch mal nach Häusern mit besonderen **Hausnummern**. Oder Dingen, die zufällig ein **Gesicht** haben.



# DAS BIN ICH:

DAS IST MEIN NAME RÜCKWÄRTS:

WENN ICH MIR EINEN NAMEN AUSSUCHEN KÖNNTE,  
DANN WÜRD E ICH

HEIßEN.

DAS IST MEINE  
LIEBSTE FARBE

DAS IST MEIN

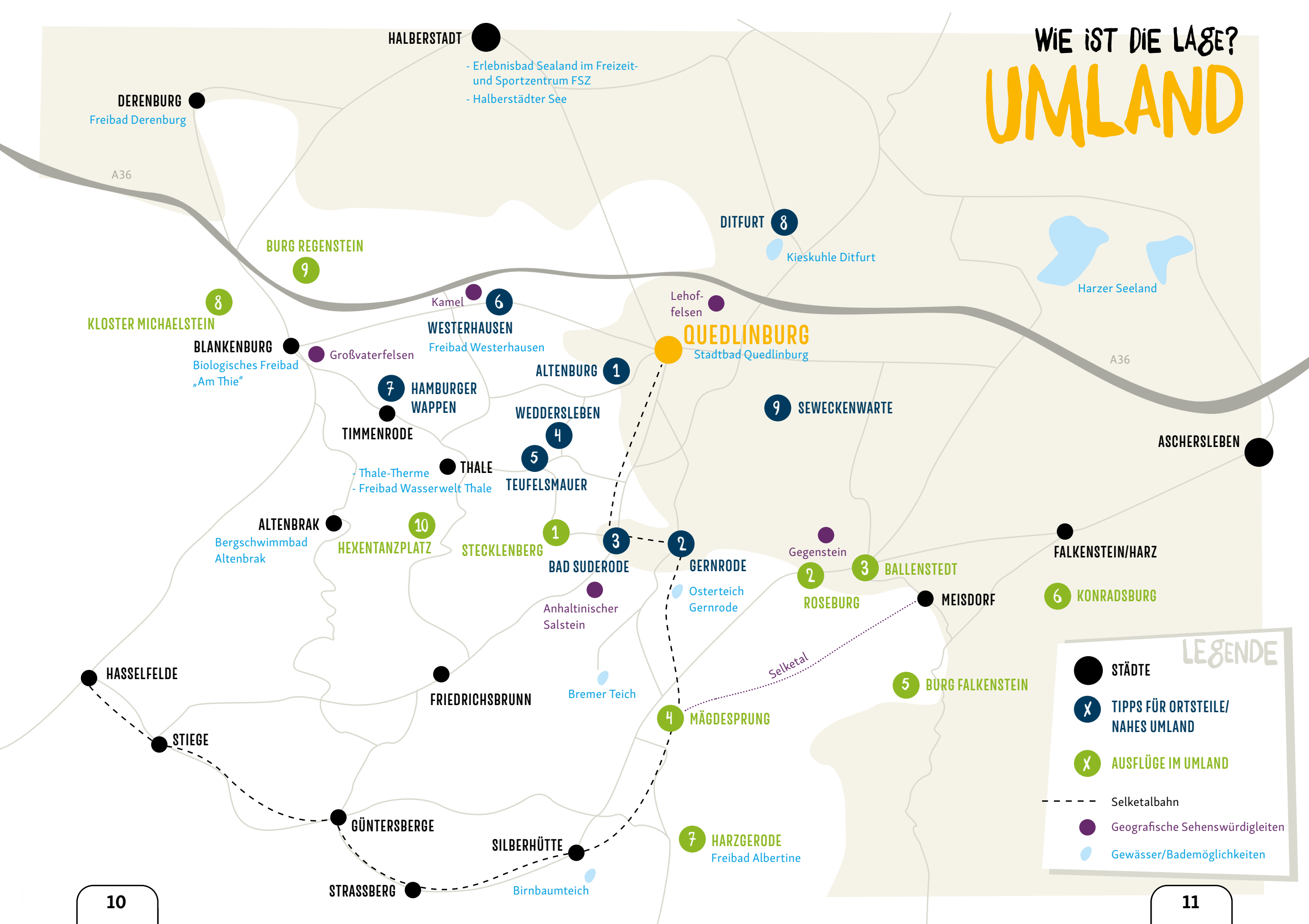
# ALLERGRÖßTER SCHATZ:

WENN ICH EIN TIER WÄRE, DANN WÄRE ICH DAS HIER:

DAS IST MEIN ZUHAUSE:



# WIE IST DIE LAGE? UMLAND



### LEGENDE

- STÄDTE
- ⊗ TIPPS FÜR ORTSTEILE/NAHES UMLAND
- ⊗ AUSFLÜGE IM UMLAND
- - - Selketalbahn
- Geografische Sehenswürdigkeiten
- Gewässer/Bademöglichkeiten

HALBERSTADT

- Erlebnisbad Sealand im Freizeit- und Sportzentrum FSZ
- Halberstädter See

DERENBURG

Freibad Derenburg

A36

BURG REGENSTEIN

9

8

KLOSTER MICHAELSTEIN

BLANKENBURG

Biologisches Freibad „Am Thie“

8

WESTERHAUSEN

Freibad Westerhausen

6

ALTENBURG

1

Lehof-felsen

QUEDLINBURG

Stadtbad Quedlinburg

DITFURT

8

Kieskuhle Ditfurt

Harzer Seeland

A36

ASCHERSLEBEN

TIMMENRODE

7

HAMBURGER WAPPEN

WEDDERSLEBEN

4

9

SEWECKENWARTE

THALE

Thale-Therme  
- Freibad Wasserwelt Thale

5

TEUFELSMAUER

5

ALTENBRAK

Bergschwimmbad Altenbrak

10

HEXENTANZPLATZ

STECKLENBERG

1

BAD SUDERODE

3

2

GERNRODE

Osterteich Gernrode

Gegenstein

2

ROSEBURG

3

BALLENSTEDT

FALKENSTEIN/HARZ

6

KONRADSBURG

6

MEISDORF

5

BURG FALKENSTEIN

HASSELFELDE

STIEGE

GÜNTERSBERGE

FRIEDRICHSBRUNN

Bremer Teich

4

MÄGDESPRUNG

Selketal

SILBERHÜTTE

Birnbaumteich

7

HARZGERODE

Freibad Albertine

STRASSBERG

10

11



# DIE GROSSEN 5...

## ...PROMIS DER STADT



1. **Dorothea Christiane Erxleben** – als erste Frau Deutschlands wurde sie als Ärztin anerkannt.
2. **Kaiserin Theophanu** – sie regierte nach dem Tod ihres Mannes Otto II. stellvertretend für ihren erst 3-jährigen Sohn Otto III. das römisch-deutsche Reich. Damit war sie eine der einflussreichsten Herrscherinnen des Mittelalters.
3. **Carl Ritter** – gilt zusammen mit Alexander von Humboldt als Begründer der wissenschaftlichen Geografie.
4. **Friedrich Gottlieb Klopstock** – war der wichtigste deutsche Schriftsteller der Epoche der Empfindsamkeit und der Wegbereiter der klassischen deutschen Literatur.
5. **Johann Friedrich Christoph GutsMuths** – gilt als Begründer des Sportunterrichts, wie er heute an Schulen unterrichtet wird.

Beim **Irrationalismus** geht man davon aus, dass nicht alles auf der Welt mit dem Verstand erklärbar ist, sondern viele Dinge auch von Gefühlen geleitet werden.

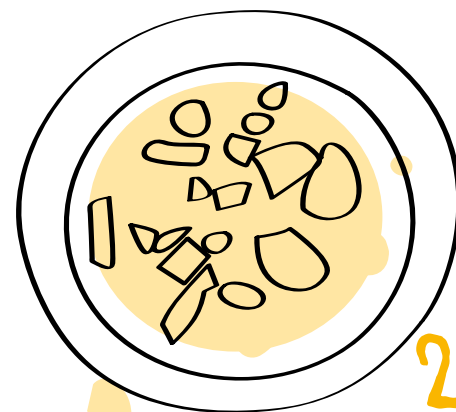


Natürlich gab es noch viele andere "Stars" in der Stadt, aber Heinrich I. und seine Frau Mathilde waren die entscheidenden Größen! Mehr Informationen über sie gibt es hier im Heft.

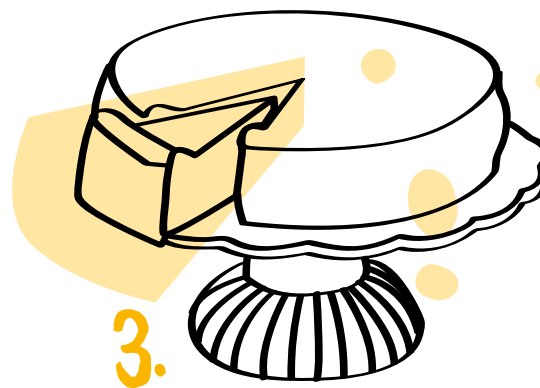
## ...QUEDLINBURGER KÖSTLICHKEITEN



1. **Harzer Käse** - ob mariniert, auf der Käseplatte, auf Brot mit Schmalz, Senf und Gurken, dieser Klassiker schmeckt in allen Varianten.



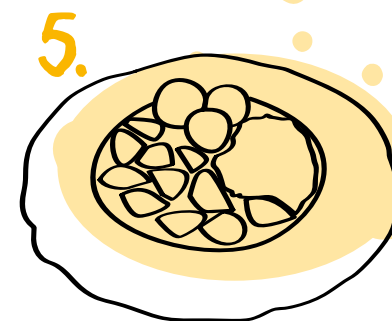
2. **Himmel und Erde** - schon bekannte Quedlinburger Damen kochten diesen besonderen Eintopf aus Birnen, Kartoffeln und Speck.



3. **Käsekuchen** - ein Muss an einem Ausflugstag! Den Käsekuchen gibt es in verschiedenen Varianten in den besten Cafés der Stadt zu finden.

4. **Hackus und Knieste** - ein für den Harz typisches Gericht. Es besteht aus halbierten, mit Öl bestrichenen und mit Salz und Kümmel gewürzten Kartoffeln (Knieste), die im Herd durchgebacken werden. Dazu gibt's Hackfleisch (Hackus) mit Gurken gereicht.

5. **Wildgulasch mit Rotkraut und Klößen** - im Harz gibt es eine Menge Wild und dieses Gericht findet ihr in den meisten Restaurants der Gegend.



# DIE GROSSEN 5...

## ...ERLEBNISSE IM SOMMER

1. Abkühlung gefällig? Wie wäre es mit einem erfrischenden Bad im **Osterteich in Gernrode**?  
↳ [www.stadtwerke-quedlinburg.de](http://www.stadtwerke-quedlinburg.de)

2. Basteln, gärtnern und spielen im **Ökogarten**  
↳ [www.oekogarten-quedlinburg.de](http://www.oekogarten-quedlinburg.de)
3. Tausend Lichter: Macht eine **Nachtwanderung** auf den Münzenberg oder geht direkt zum Sternegucken in die **Sternwarte**.  
↳ [www.sternwarte-quedlinburg.de](http://www.sternwarte-quedlinburg.de)

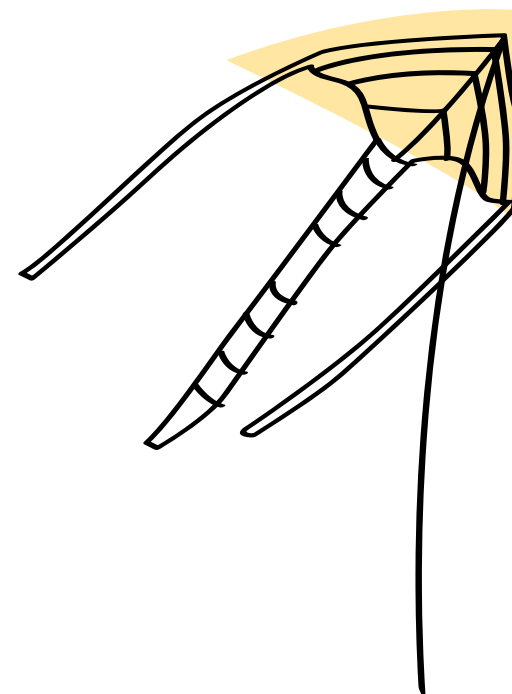
4. Entdeckt die Bode und veranstaltet ein Papierschiffchen-Wettrennen an der **Schafbrücke** in Quedlinburg.  
↳ [www.blaues-band.de/bode](http://www.blaues-band.de/bode)

5. Haustierbesitzer für einen Tag: Leih euch einen Hund im **Tierheim** in Quedlinburg aus und erkundet mit ihm die Wälder rings um die Stadt.  
↳ [www.tierheim-quedlinburg.de](http://www.tierheim-quedlinburg.de) (bitte vorher anmelden)



## ...ERLEBNISSE IM FRÜHLING

1. Der Harz brennt lichterloh; besucht eines der vielen **Osterfeuer** rings um Quedlinburg. Dazu gibt es Würstchen und warme Getränke.
2. Mutprobe an der Rappbodetalsperre: Die **längste Hängebrücke** ihrer Art wartet darauf, von euch überquert zu werden!  
↳ [www.titan-rt.de](http://www.titan-rt.de)
3. Kommt mit ins Abenteuerland und besucht einen der größten **Outdoorspielplätze** in ganz Sachsen-Anhalt.  
↳ [www.harzerseeland.de](http://www.harzerseeland.de)
4. Pferde- und Reitspaß auf dem **Reiterhof der Familie Gothe**  
↳ [www.reiterhof-gothe.de](http://www.reiterhof-gothe.de)
5. Gemeinsam anbauen, kochen und essen im Kinderladen **Reichenstraße** in Quedlinburg  
↳ [www.reichenstrasse.de](http://www.reichenstrasse.de)

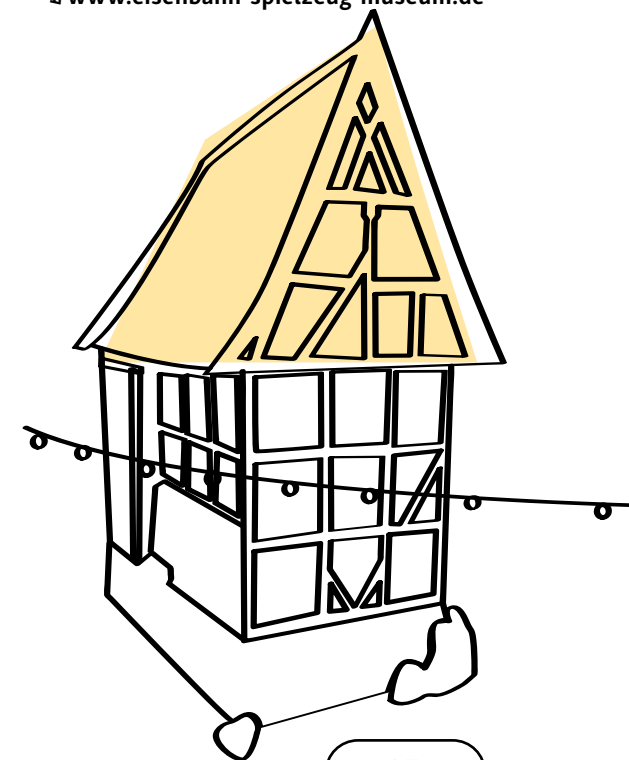


## ...ERLEBNISSE IM HERBST

1. Großartige Programmkinofilme gibt es im winzig kleinen Kino der „Reichenstraße“  
↳ [www.reichenstrasse.de](http://www.reichenstrasse.de)
2. Höhenflüge im Herbststurm: Lasst euren Drachen am **Bückeberg** in Gernrode bei tollen Ausblicken auf den Vorharz steigen.
3. Das Buch „**Die schönsten Sagen aus dem Harz**“ bei einem heißen Kakao lesen oder vorlesen lassen.  
↳ [www.harzwelten.online](http://www.harzwelten.online)
4. Vorhang auf: Macht mal so richtig Theater im **Nordharzer Städtebundtheater** in Quedlinburg!  
↳ [www.harztheater.de](http://www.harztheater.de)
5. Blasser Schleimkopf, Großer Gelbfuß und Schneckenförmiger Öhrling: Geht auf **Pilzjagd** in den **Heidbergen** bei Quedlinburg!

## ...ERLEBNISSE IM WINTER

1. Beim **größten lebendigen Adventskalender** öffnet vom 1. bis 24. Dezember jeden Tag ein anderes Fachwerkhaus in Quedlinburg seine Türen. Dahinter erwarten euch märchenhafte Überraschungen.  
↳ [www.adventskalender-quedlinburg.de](http://www.adventskalender-quedlinburg.de)
2. Mit dem Schlitten oder auf Skiern den **Wurmberg** hinabsausen  
↳ [www.wurmberg-seilbahn.de](http://www.wurmberg-seilbahn.de)
3. Gönnst euch eine Auszeit im **Café Wirbelwind** in Quedlinburg, hier gibt es wunderbare selbstgemachte Leckereien  
↳ [www.cafe-wirbelwind.de](http://www.cafe-wirbelwind.de)
4. Strike! Schafft ihr alle zehn auf einmal?  
↳ [www.bowling-quedlinburg.de](http://www.bowling-quedlinburg.de)
5. Einsteigen bitte: Besucht das **Eisenbahn- und Spielzeugmuseum** in Quedlinburg.  
↳ [www.eisenbahn-spielzeug-museum.de](http://www.eisenbahn-spielzeug-museum.de)





# 1 GEFANGEN IM KÄFIG AUF DEM STIFTSBERG

Stiftsberg? Ist das ein riesiger Haufen aus Buntstiften? Nein, der Stiftsberg besteht nicht aus Stiften, sondern aus mächtigen **Sandsteinfelsen**. Seinen Namen verdankt er dem ehemaligen Damenstift. **Mathilde, die Frau von Heinrich I.**, gründete es nach dessen Tod. Heute liegen beide, Heinrich I. und Mathilde, in einem Sarkophag in der Krypta der Kirche begraben. Wobei... das stimmt nicht ganz. Denn Heinrichs Sarg ist leer. Seine Gebeine sind verschwunden. Genau wie einst der **Domschatz**. (Mehr Infos über Heinrich I. findet ihr auf Seite 26)

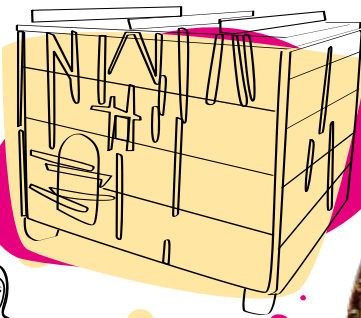
Im Schlossmuseum steht ein **600 Jahre altes Gefängnis** mit dicken Holzwänden, in das lediglich eine winzig kleine Tür hineinführt. Oje, dort wurde einst der Graf vom Regenstein monatelang gefangen gehalten. So zumindest erzählt man es sich noch heute. Der Sage nach kam das so:

**Graf Albrecht II. von Regenstein** wohnte nicht weit von Quedlinburg entfernt, auf dem **Regenstein** bei Blankenburg. Er war der Schutzvogt von Quedlinburg und sein Machtwille war unbeugsam. Doch auch der Bischof von Halberstadt kämpfte um die Macht hier im Harz und in Quedlinburg.

Der Bischof hieß lustigerweise auch Albrecht. Die beiden Albrechts gerieten in Streit darum, wem die Stadt gehört und wer bestimmen darf. Albrecht von Regenstein kämpfte wie ein Räuber darum, seine Macht zu behalten. Deswegen wird er auch der „Raubgraf“ genannt. Aber die Quedlinburger mochten ihn gar nicht, deswegen schlugen sie sich auf die Seite des Bischofs und kämpften mit ihm gegen den Grafen vom Regenstein. Nach unzähligen verlorenen Kämpfen und Fluchtversuchen wurde der Raubgraf eines Nachts im Sumpf nahe der **Gersdorfer Burg** gefangen genommen. Die Quedlinburger sperrten ihn in das hölzerne Gefängnis, das durch den berühmten Gefangenen seinen Namen erhielt. Erst nach monatelanger Haft wurde er frei gelassen. Er verlor seine Macht über Quedlinburg und musste als Wiedergutmachung die Stadtmauer und die Wehrtürme reparieren lassen.

Hier findet ihr das Schlossmuseum im Internet: [www.quedlinburg-info.de](http://www.quedlinburg-info.de) (von 2020 - 2023 ist das Museum wegen Umbauarbeiten geschlossen)

RAUBGRAFENKASTEN



DOMSCHATZ



## WAS IST EINE ÄBTISSIN UND EIN DAMENSTIFT?

Kaiserlich freies weltliches Reichsstift Quedlinburg - das war eine Art Wohngemeinschaft **unverheirateter Töchter des Hochadels**, die in diesem Damenstift ein gottgefälliges Leben führen und eine herausragende Bildung erfahren sollten.

Die „Chefin“ des Stifts, das von 966 bis 1803 bestand, war die Äbtissin. Auf den Grabplatte in der Stiftskirche sieht man Abbilder der Äbtissinnen.



BRANDGASSE



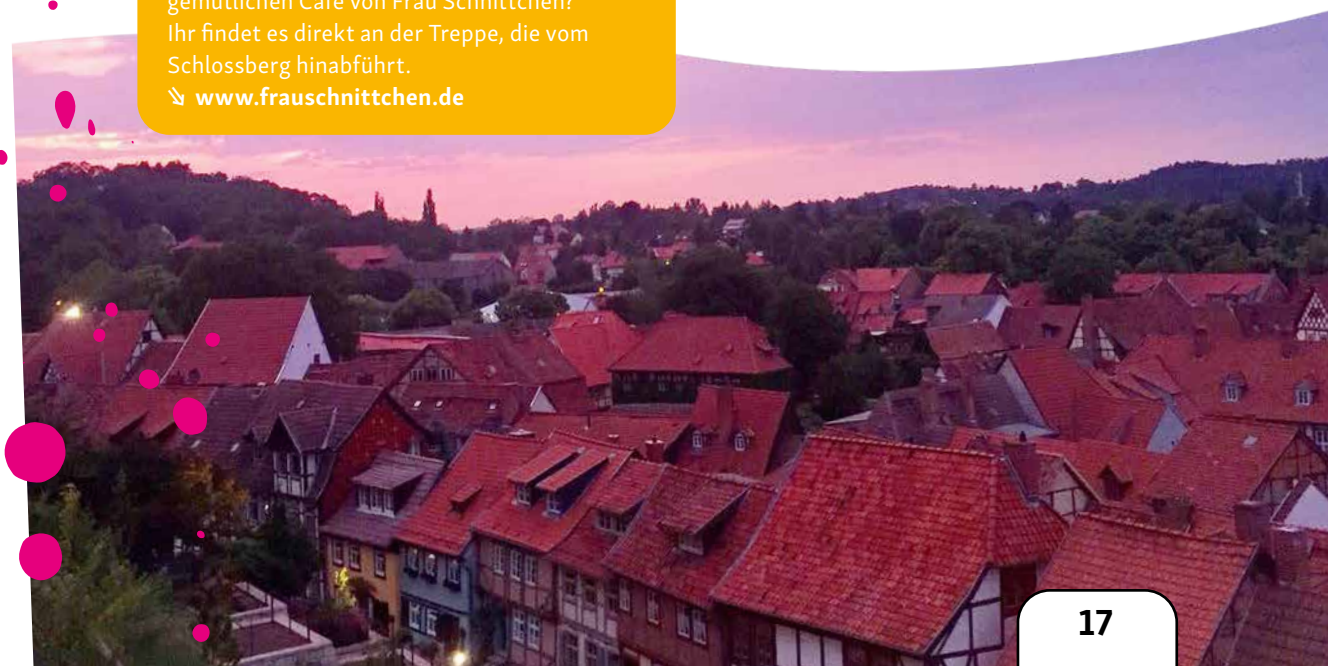
Wie wäre es mit einer Pause im klitzekleinen gemütlichen Café von Frau Schnittchen? Ihr findet es direkt an der Treppe, die vom Schlossberg hinabführt. [www.frauschnittchen.de](http://www.frauschnittchen.de)



Wer findet im Schlossgarten diese Hände, die ein kleines goldenes Haus zeigen? Sie symbolisieren die Arbeit des langjährigen Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) **Prof. Dr. Gottfried Kiesow** und seinen persönlichen Einsatz für die Rettung des baulichen Erbes in Quedlinburg.

Im Anschluss an den Museumsbesuch lohnt sich ein Spaziergang im angrenzenden **Kräuter- und Stiftsgarten** mit Blick auf die Dächerlandschaft der Altstadt. Manche der schmalen Häuschen sind gerade einmal so breit wie ein Doppelbett.

Vom Schlossgarten führt eine kleine Treppe direkt hinab in das Gewirr dieser Dächer. Die Straßen dort unten gehören zu den schönsten der Stadt. Autos sind hier nur in Ausnahmefällen erlaubt. Aber auch dann wird durch eine dieser Gassen selbst der souveränste Autofahrer seinen Wagen nicht gesteuert bekommen: die 1,50 m schmale **Brandgasse**. Sie trägt diesen Namen, weil sie beim Ausbruch eines Brands das Überspringen des Feuers von einem auf das nächste Haus verhindern sollte.

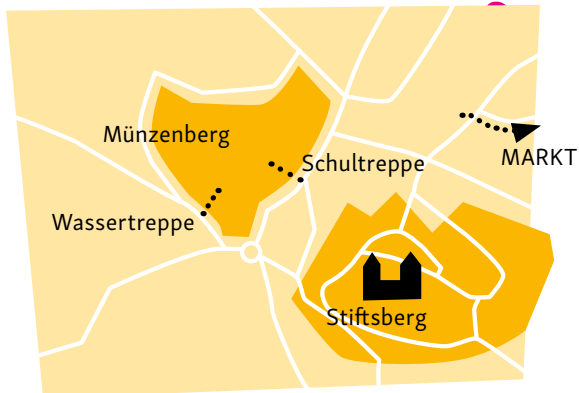




# 2 KELLERLEICHEN AUF DEM MÜNZENBERG

Ein Berg aus lauter Münzen? Oder mit einem Schatz aus Gold- und Silbermünzen? Das könnte man beim Namen „**Münzenberg**“ denken. Vielleicht heißt er aber auch so, weil er zu Zeiten, als auf dem Berg noch ein Kloster stand ‚mons zion‘ (lat. übers. ‚Zionsberg‘) genannt wurde... Man weiß es heute nicht mehr so genau. Fest steht aber, dass es auf dem Münzenberg wirklich Spannendes zu entdecken gibt, wenn man wie ein Detektiv ein bisschen genauer hinsieht. Sogar etwas Gruseliges, nichts für Angsthassen! Aber dazu später mehr.

Es geht schon mal damit los, dass man ein paar starke Heldenmuskeln in den Beinen braucht, um auf den Berg zu kommen. Zwei steile Treppen können einen ganz schön aus der Puste bringen.



MACHT MIT!

Für alle, die schon bis 100 zählen können: Wenn ihr Lust habt, zählt doch mal die Stufen beim Rauf- und Runtergehen. Die eine Treppe in Richtung Altstadt ist die **Schultreppe**. Die mussten die Münzenberger Kinder jeden Tag zur Schule in die Stadt hinab ... und nachmittags auch wieder hoch auf den Berg. Puh, ganz schön anstrengend.

Die andere, die **Wassertreppe**, führte zum Mühlgraben nach unten, hier schleppten die Frauen früher das Wasser mit Eimern nach oben. Wasserleitungen und Wasserhähne gab es damals noch nicht.

Welche Treppe ist länger? Hier könnt Ihr reinschreiben, wie viele Stufen ihr gezählt habt:

Schultreppe

Wassertreppe

Oben schmiegen sich niedliche Häuschen aneinander. Hübsch, aber was soll daran schon Besonderes sein? Da muss man schon genauer nachforschen.

Einige Häuschen stehen nämlich auf den **Resten einer alten Klosterkirche**, die es schon lange nicht mehr gibt. Und das war so: Vor mehr als 1.000 Jahren wurde auf dem Berg ein Kloster mit einer Kirche gebaut. Aber vor ca. 500 Jahren wurde das **Kloster im Bauernkrieg** zerstört, die Nonnen haben es verlassen und die Mauern verfielen. An so einem Ort, halb verfallen und von Unkraut überwuchert, wollte niemand gerne wohnen. Allerdings, die **ärmsten Menschen** von Quedlinburg dachten sich: Wenn wir uns ein Häuschen hier oben bauen, dann nehmen wir einfach die Steine der kaputten Kirche, die kosten nichts. Und so haben es sich arme **Handwerker, Bettler, einfache Musikanten und Diebe** auf dem Berg gemütlich gemacht und bauten sich die kleinen Häuschen, die ihr heute noch sehen könnt. Einige direkt auf den Mauerresten der Kirche.

MACHT MIT!

Wenn ihr aus dem Museum kommt, dann sind eure Detektiv-Augen noch einmal gefragt: Das Klostergebäude war fast so groß wie der ganze Münzenberg, und noch heute kann man den alten **Rauchabzug der früheren Klosterküche** sehen. Ihr erkennt ihn daran, dass er ganz anders aussieht als die Schornsteine heute. Rund und viel viel dicker. Habt ihr ihn gefunden? Kleiner Tipp: Er gehört zum Haus Nr. 50.



Am Fuße des Münzenbergs in der Langenbergstraße kann man sich nach dem anstrengenden Auf- und Abstieg bei **Bäcker Gelbke** stärken – eine Quedlinburger Traditionsbäckerei in der 5. Generation.



Bis heute erzählt man sich, dass man einem Baby, das auf dem Münzenberg geboren wurde, eine **Münze** und eine **Geige** vor das Gesicht hielt. Griff das Baby zur Geige, so sagte man, dass es später mal ein Musikant wird. Griff es dagegen zur Münze, meinte man, es wird später ein Dieb.

Im Haus **Münzenberg Nr. 4** ist der Eingang zu einem Museum mit den Mauerresten der alten Kirche St. Marien, die sich unter mehreren Häusern verstecken. Und hier findet man im Fußboden eine **große Glascheibe** und darunter liegen - ob ihr's glaubt oder nicht - **uralte Skelette!** Echte! Sozusagen im Keller der Wohnhäuschen! Und es wird noch spannender. Bei einem Skelett steckt etwas zwischen den Rippen. Was, wird hier nicht verraten, aber man kann daran auch nach vielen hundert Jahren noch sehen, warum der Mann gestorben ist.

# TAUSENDE DENKMALE FÜR DIE UNESCO

Charakteristisch für Quedlinburg sind die winkligen Gassen mit uraltem Pflaster, schöne Plätze, umsäumt von erhalten gebliebenen Fachwerkhäusern, überragt vom massigen Sandsteinfelsen des Stiftsberges.

Seit 1994 gehören der **Stiftsberg** mit **Stiftskirche**, **das Schloss** und die **Altstadt** von Quedlinburg zum **Welterbe der UNESCO**. Somit steht Quedlinburg auf einer Stufe mit den Pyramiden von Gizeh und der Chinesischen Mauer. Das Land **Sachsen-Anhalt weist die höchste Dichte an UNESCO-Welterbestätten in Deutschland auf**.

Die Quedlinburger Altstadt mit rund **2.000 denkmalgeschützten Gebäuden aus acht Jahrhunderten** und ihrem historischen Stadtgrundriss ist ein Musterbeispiel für eine mittelalterliche europäische Stadt.

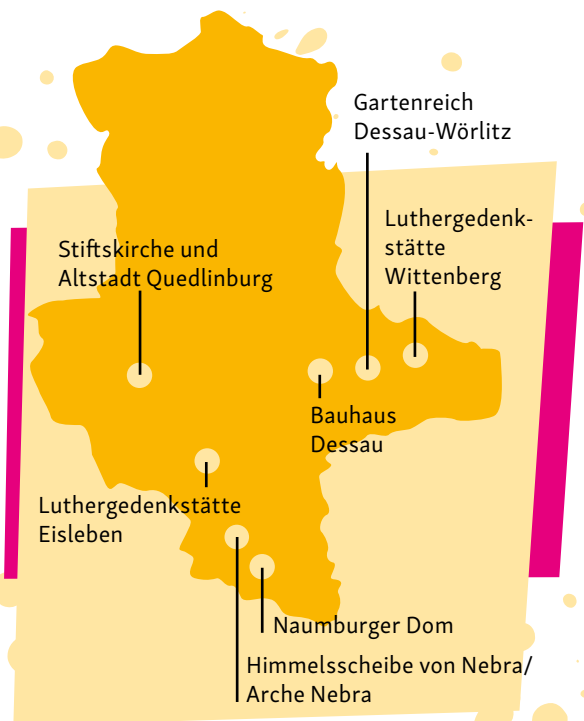
## WAS IST DIE UNESCO?

Die UNESCO (englisch für **United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization**) gehört zu den vereinten Nationen und möchte Bildung für alle Menschen auf der Welt. Sie hilft dabei, unsere **Erde zu erforschen und die Menschen zu vereinen**. Von manchen Bauwerken sagt die UNESCO, dass sie das Erbe der gesamten Menschheit seien und deshalb auch in Zukunft gut mit ihnen umgegangen werden soll. Mit Stand von 2019 gehören dazu **1.121 Stätten in 167 Ländern, davon 46 in Deutschland**.

## WAS IST EIN DENKMAL?

Um eine künstlerische, historische, politische, technische, städtebauliche oder landschaftsgestalterische Sache besonders auszuzeichnen und zu erhalten, benennt man es als **Denkmal**. Einem Denkmal wird somit ganz besonderer Wert zugesprochen.

## DIE UNESCO-WELTERBESTÄTTEN IN SACHSEN-ANHALT

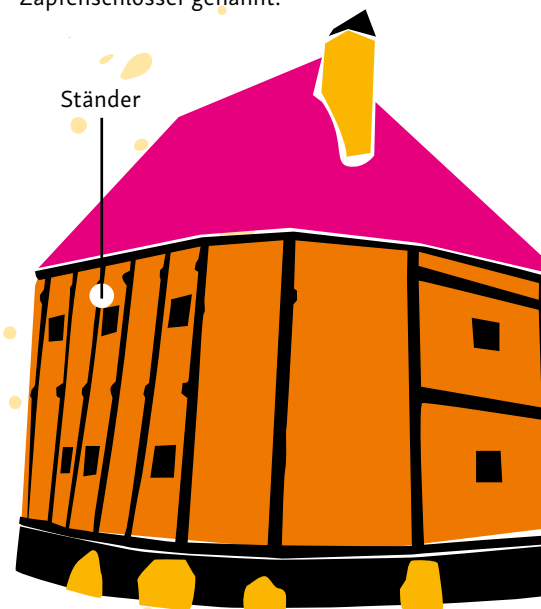


# 3 FACHWERKMUSEUM IM STÄNDERBAU

Eines der ältesten Fachwerkhäuser in Quedlinburg und ganz Deutschlands, steht in der **Wordgasse 3 (gleich in der Nähe vom Markt)** und ist ein **zweigeschossiger Ständerbau** aus dem Jahr **1349**. Er beherbergt in seinem **Hochständerbau** das Fachwerkmuseum, das über die Geschichte dieser Bauweise vom 14. bis zum 19. Jahrhundert informiert. Anhand von Modellen wird die **Stilentwicklung des Quedlinburger Fachwerkbaus** anschaulich erklärt.

Kopien von verschiedenartigen Holzverbindungen und Zimmermannswerkzeugen können von den Besuchern in die Hand genommen werden und machen so manches „begreiflich“.

Sechs Meter hohe, durch beide Geschosse führende Ständer umstellen den Hauskörper ungeteilt vom Sockel oder von der Grundschwelle bis zum Dach. Durch die Ständer hindurch sind Deckenbalken „geschossen“, die das Haus in zwei Geschosse unterteilen. Herausragende Zapfen mit Holzsplinten sichern gegen Zug- und Schubkräfte. Sie werden auch Zapfenschlösser genannt.



**StiftsGarten-Eis:** Etwas versteckt in einem Innenhof direkt am Ständerbau findet ihr leckeres selbstgemachtes Eis.  
[www.eiscafe-blumenbunt.de](http://www.eiscafe-blumenbunt.de)



Wusstet ihr, dass Quedlinburg eine der **brückenreichsten Städte Europas** ist und deshalb auch Klein-Venedig genannt wurde? Direkt vor den Füßen des Ständerbaus könnt ihr den **Mühlgraben** sehen.





# 4 SCHIFFE IN DER ST. AEGIDI-KIRCHE

Die St. Aegidii-Kirche ist eine dreischiffige Hallenkirche, die im Jahr 1179 erstmalig in einer Papst-Bulle erwähnt wird und damit die **am frühesten erwähnte Stadtkirche** hier in Quedlinburg ist. Außerdem findet man hier noch die älteste Orgel und das älteste Buntglasfenster der Stadt.

## WAS IST EINE PAPST-BULLE?

Päpstliche Bulle oder kurz Bulle ist die Bezeichnung für **Urkunden**, die wichtige Rechtsakte des Papstes verkünden.

Der gotische **Flügelaltar** stammt von **Tilman Riemenschneider, einem berühmten deutschen Bildhauer aus dem 15. Jahrhundert**. Er zeigt nicht nur besonders plastisch herausgearbeitete Märtyrer und Apostel, sondern auf seinem Flügel bildliche Darstellungen von Karl dem Großen mit Ritterrüstung sowie den Schutzheiligen Servatius und Benedikt. Dazu kommen das Kirchenfenster mit der Kreuzigungsszene, das als älteste Buntglasdarstellung Quedlinburgs gilt und der Rest der Fresken im südlichen Querhaus.

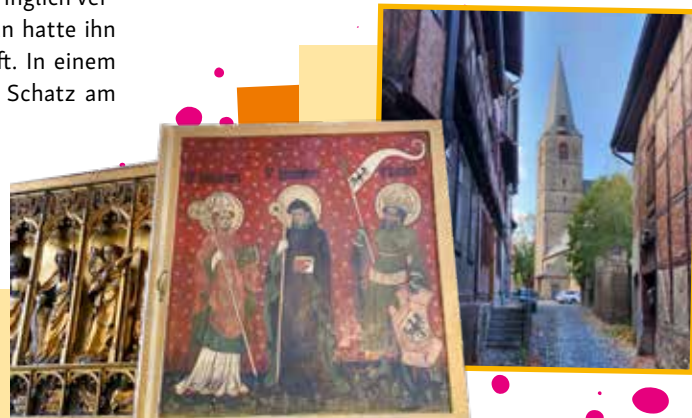
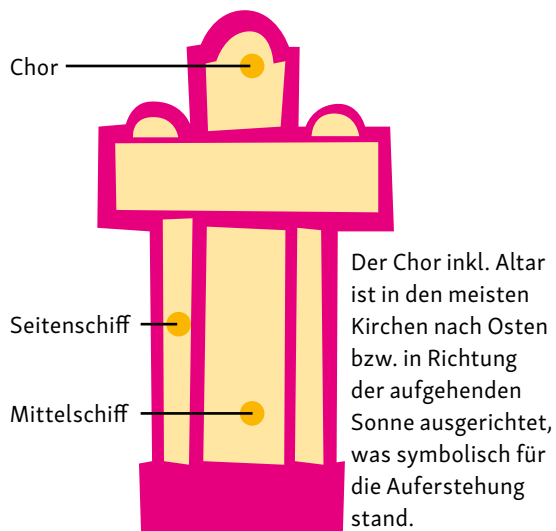
Aus St. Aegidii gibt es noch andere Schätze aus vor-reformatorischer Zeit, die man sich heute im Museum der Stiftskirche ansehen kann: ein romanisches Kreuzifix, Gewänder und Gemälde. Unwiederbringlich verloren ging der Altaraufsatz von 1270. Man hatte ihn ans Königliche Museum in Berlin verkauft. In einem Hochbunker eingelagert, verbrannte der Schatz am Ende des 2. Weltkrieges.

www.aegidii-qlb.de

## WAS IST EIN KIRCHENSCHIFF?

So etwas wie die Arche Noah? In einer Stadt dessen Gewässer gerade einmal so tief sind wie eure Gummistiefel?

Ja und nein. Im Kirchenbau versteht man darunter die Innenräume einer Kirche. Man nennt das so, weil die christliche Kirche im Mittelalter als Zufluchtort in schweren Zeiten galt. Eben so wie die Arche Noah.



# 5 HAKUNA MATATA AM LEHOFFELSEN

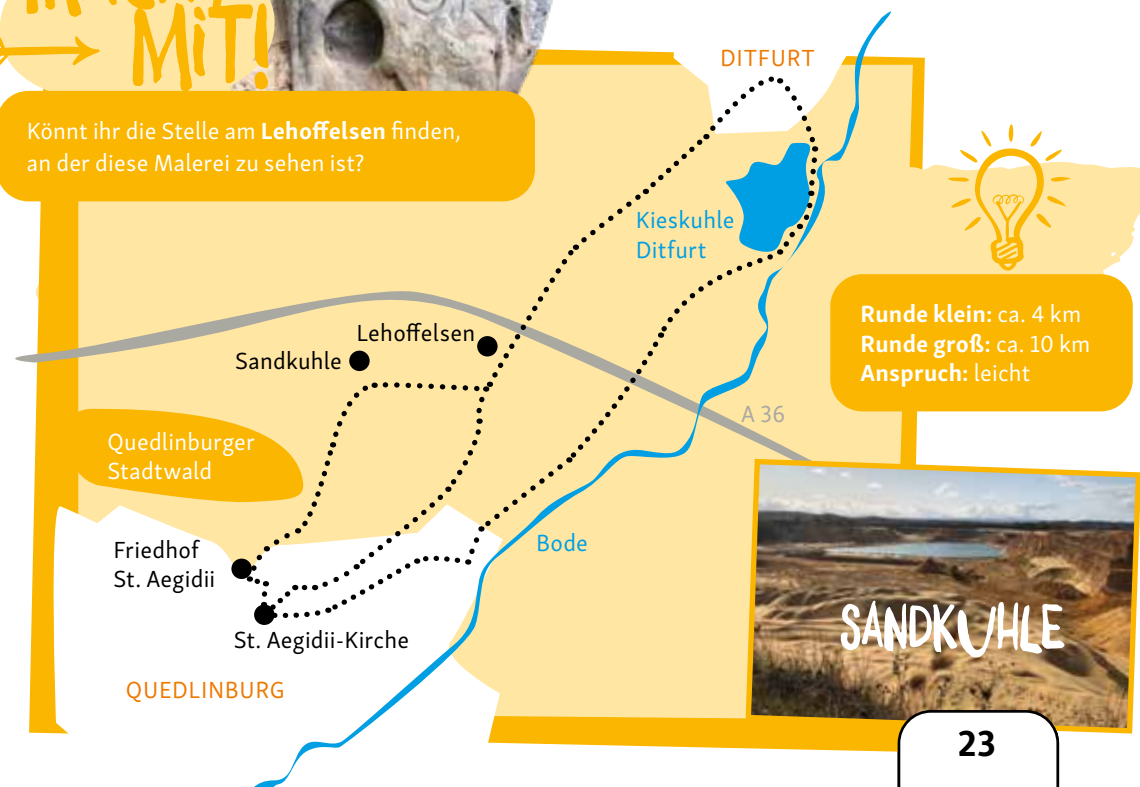
Wer noch Kraft in seinen Beinen und Lust auf einen kleinen Ausflug hat, kann von der **St. Aegidii-Kirche** weiter über die Halberstädter Straße Richtung **Aegidiifriedhof** streifen. Dieser wurde im 19. Jahrhundert als Ersatz für den Friedhof im Umfeld der gleichnamigen Kirche geschaffen, weil es hier einfach zu eng wurde. Folgt ihr dem Weg am Friedhof vorbei bis zum Ende, könnt ihr in der Ferne einen etwas eigentümlichen Berg sehen. Den **Lehoffelsen**. Findet ihr nicht auch, dass er aussieht wie der Königsfels aus „König der Löwen“? Eigentlich war der Felsen ein alter Steinbruch, aus dessen Sandstein schon vor Jahrhunderten Stadtmauern, Kirchen, Keller und Sockel vieler Fachwerkhäuser gebaut wurden.



Eine Sache fehlt in eurer Savanne noch, um sich wie ein richtiger Löwenkönig zu fühlen. Fällt es euch ein, wenn ihr einmal schaut, woraus der Fels unter euren Tatzen besteht? Richtig, Sand. Am **Fuße des Lehofs** befindet sich ein **riesiges Abbaugelände für Quarzsand**. Dieser findet sich später in euren Trinkgläsern, Sandkästen oder auch Aquarien wieder.

## MACHT MIT!

Können ihr die Stelle am **Lehoffelsen** finden, an der diese Malerei zu sehen ist?



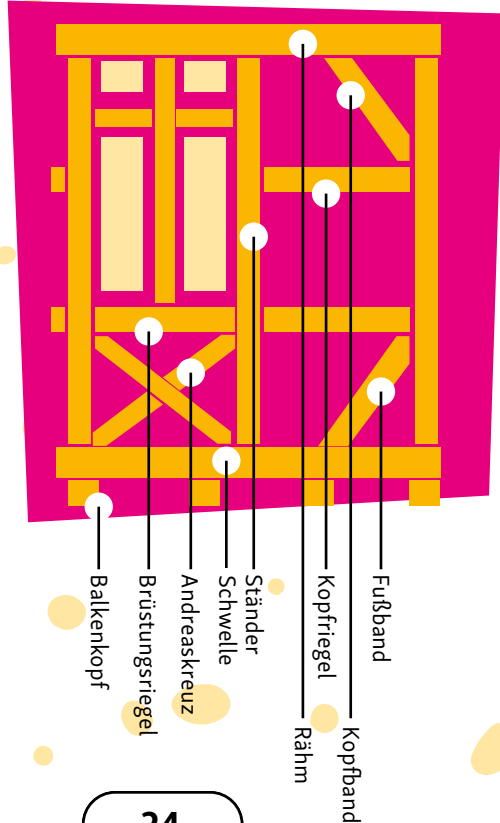
# DAS MARKENZEICHEN DER STADT: FACHWERK

Etwas unter Dach und Fach bringen - das sagen die Leute oft. Das Dach kennt jeder, das ist oben auf dem Haus. Mit dem Fach wird es schwieriger. Es geht nicht ums Schulfach wie Mathe oder Sport, aber auch nicht ums Tiefkühlfach für unser Scho-koeis. Sondern es dreht sich ums **Fachwerk**. Das ist eine stabile Konstruktion aus Holzbalken, mit denen man jahrhundertlang Häuser baute. Damit der Wind nicht durch die Quadrate und Dreiecke zwischen den Hölzern pfiß, füllten die Häuslebauer diese **Gefache mit Flechtwerk aus dünnen Ästen sowie einem Gemisch aus Lehm und Stroh aus**. So stand schnell eine nach der anderen Wand, Dach drauf, das Haus war bezugsfertig.

So erklangen in einer mittelalterlichen Stadt wie Quedlinburg emsiges Hämmern, Klopfen und Sägen. Diese Fachwerkhäuser waren kostengünstig und auch ökologisch, wie man heute sagt. Das **Holz kam aus den Wäldern des Harzes**, die einst bis an die heutige Quedlinburger Innenstadt heranreichten. Daraus errichteten die Handwerker zunächst ein dreidimensionales Gitterwerk aus senkrecht in die Höhe führenden Ständern sowie waagrecht und schräg dazwischen eingespannten Hölzern – sogenannte Riegel und Streben. Oftmals wurden diese mit Schnitzereien und kunstvollen Bemalungen versehen. Zum Verfüllen der Gefache kam der **Ton aus Gruben der Umgebung**, Stroh blieb bei der Ernte übrig. Der Lehm ist frostbeständig und schwer entzündbar, reguliert die Feuchtigkeit im Haus und dämmt Wärme dank des hohen Strohanteils.

Wer etwas auf sich hielt, versteckte den Lehm: Fachwerk galt nicht zu allen Zeiten als chic. Das Fachwerk verschwand unter **Putz und farbigen Hausanstrichen**. Und manchmal pinselten die Bewohner auch Quader drauf, um einen Steinbau vorzutäuschen.

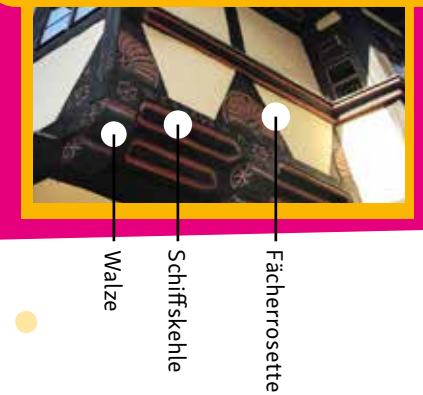
## TYPISCHE FACHWERKELEMENTE



## MACHT MIT!

6

Sucht diese Verzierungen im "Stieg"! Findet ihr die Hausnummer?



HÄUSER WURDEN FRÜHER ANDERS GENUTZT ALS HEUTE.

SCHAU DIR DIE EINZELNEN STOCKWERKE GENAU AN!





# HEINRICH DER I. UND EINE KLEINE STADT, DIE WÄCHST

Von diesem berühmten **Heinrich** habt ihr bisher schon viel gehört. Heinrich I. und Quedlinburg verbindet mittlerweile eine 1.100 Jahre andauernde Beziehung. 919 erhielt er der Sage nach am **Finkenherd** die Nachricht, dass er zum deutschen König gewählt wurde. Damit war er der erste König aus sächsischer Familie. Die Stadt wurde **922** zum ersten Mal erwähnt in einer Urkunde Heinrichs als „**villa quitilingaburg**“. Heinrich baute Quedlinburg zu einer der bedeutendsten Königspfalzen aus. Zahlreiche Herrscherbesuche, sowohl von ihm als auch von seinen Nachfolgern, verliehen der Stadt den Status einer „Hauptstadt“ des **Heiligen Römischen Reiches**.

## MACHT MIT!

Geht um das Rathaus herum und findet dieses Motiv in einem Fenster! Es stellt Heinrichs Geschichte dar.



STADTMAUER DER NEUSTADT MIT WEHRTÜRME

7



## WAS IST EINE PFALZ?

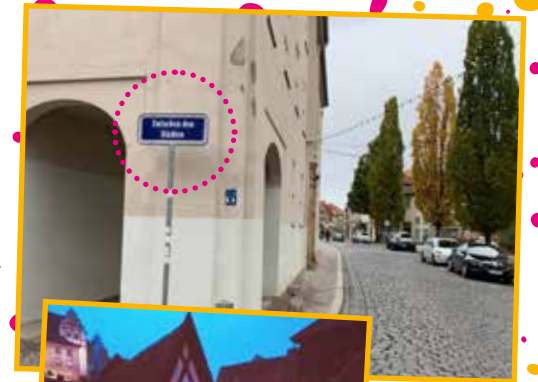
Unter einer Pfalz verstand man im Früh- und Hochmittelalter entstandene (Wohn-)Stützpunkte für den **reisenden König**.

So entwickelte sich in der **Talau des Flusses Bode** aus dieser Pfalz zusammen mit mehreren kleinen dörflichen Siedlungen die Stadt Quedlinburg. Als Zeichen städtischer Unabhängigkeit und Macht gab es immer eine **Stadtmauer**, die in großen Teilen in Quedlinburg erhalten ist und am Carl-Ritter-Platz und entlang der Wallstrasse mit seinen zahlreichen Türmen bewundert werden kann.

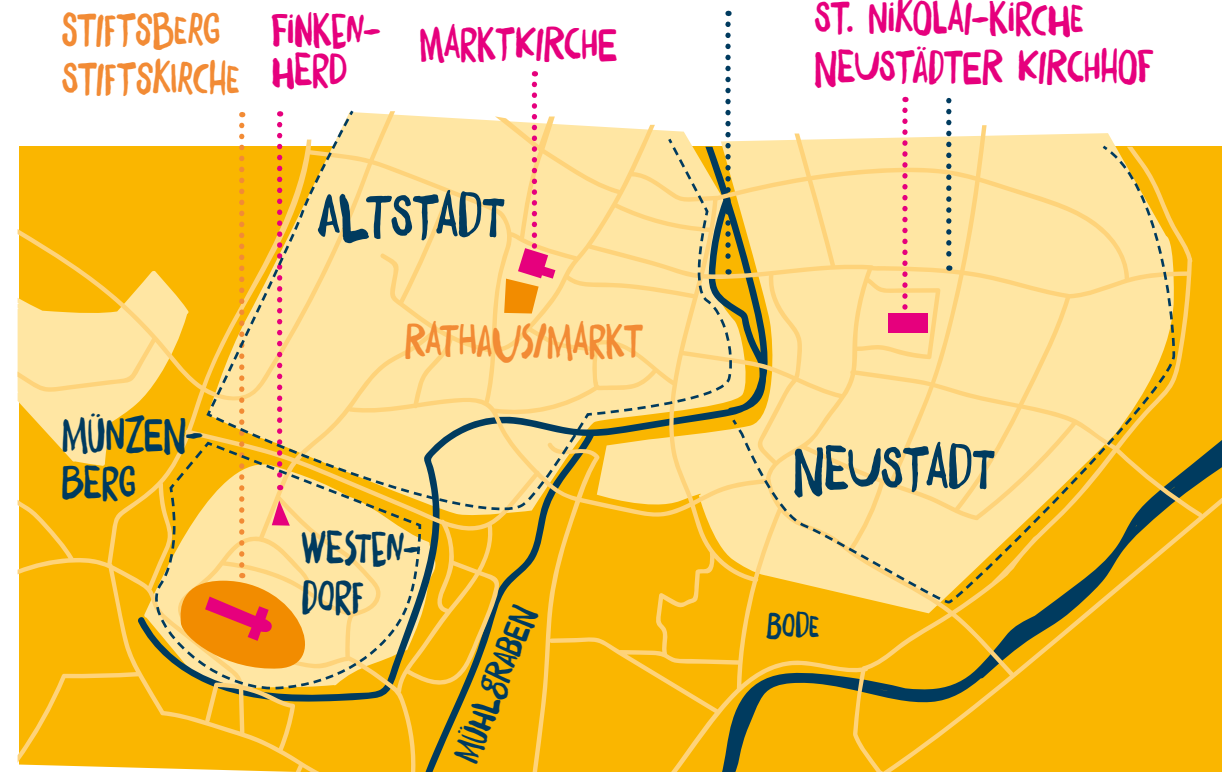
Zu Füßen des Stiftsbergs erstreckte sich damals ebenfalls eine kleine Siedlung mit dem Namen **Westendorf**. Hier lebten einst die Handwerker und Angestellten des Damenstifts. Während die in unmittelbarer Nachbarschaft zusammengewachsenen Siedlungen bereits 994 das Stadtrecht erlangten, wurde das Gebiet am Stiftsberg bis zur Auflösung des **Damenstifts** direkt von den Äbtissinnen verwaltet. Deshalb lag der Stiftsberg mit dem Westendorf auch außerhalb der Ummauerung der Bürgerstadt.

Im **12. Jahrhundert** baute man eine ganz neue Stadt an die alte und zu eng gewordene Stadt Quedlinburg an. Diese „**Neustadt**“ war über 100 Jahre eine eigene, von Quedlinburg unabhängige Stadt mit eigenem Rathaus, Marktplatz und Stadtmauer! Der Grundriss des Neustädter Rathauses ist heute immer noch am Mathildenbrunnen zu entdecken. Erst im **14. Jahrhundert** wurden beide Städte zusammengeführt. Wer genau hinschaut, der findet noch die ehemalige Grenze dazwischen: die Straße „Zwischen den Städten“.

Hier wie dort entstanden im Laufe der nächsten Jahrhunderte schöne Fachwerkhäuser. Doch damals gab es keine Wasserleitungen, keine Müllabfuhr, und die Toiletten waren offene Löcher in den Hinterhöfen. Die Straßen, über die die Fuhrwerke ruckelten, waren meist nicht befestigt. Eine der frühen befestigten Strassen ist heute noch an ihrem Namen „**Steinweg**“ zu erkennen. Da es damals keine unterirdische Kanalisation gab, landete das Regenwasser, Haushaltsabfälle und das Wasch- und Brauchwasser auf der Straße. Zu allem Überfluss liefen auch die zahlreichen Nutztiere der Stadt wie Hühner, Schweine und auch Rinder über die feuchten und schmutzigen Straßen.



ZWISCHEN DEN STÄDTEN  
ST. NIKOLAI-KIRCHE  
NEUSTÄDTER KIRCHHOF



----- TEILE DER STADTMAUERN (TEILW. NICHT MEHR ERHALTEN)



# 8 ES NIMMT GESTALT AN IN DER LYONEL-FEININGER-GALERIE

Ganz versteckt neben dem Klopstockhaus hinter rosafarbenem Fachwerk liegt ein besonderes Museum; eines in dem Berühren, Entdecken und selbst Gestalten erlaubt ist! So findet ihr z.B. einen original **Grafikschrank** zum Anfassen in der Dauerausstellung und eine moderne Werkstatt in der Feininger-Galerie.

**Lyonel Feininger**, das war ein deutsch-amerikanischer Künstler. Mit seinen Arbeiten am **Bauhaus in Weimar** wurde er weltberühmt. Während seiner Zeit in den USA wurde er zum Pionier des amerikanischen Comics. Die hatten damals übrigens noch keine Sprechblasen, weil zu Feiningers Zeit so viele Menschen aus anderen Ländern in die USA einwanderten, die noch kein Englisch lesen und sprechen konnten.



Der **Architekt Walter Gropius** und einige andere Künstler fanden: Gegenstände und auch Häuser sollten praktisch sein und trotzdem gut aussehen. Auch sollten sie für viele Menschen bezahlbar sein.

Um diese Ideen zu verbreiten, gründete Gropius 1919 die **Kunstschule Bauhaus in Weimar**. Hier sollten Schüler lernen, handwerklich und gleichzeitig künstlerisch zu arbeiten. Feininger wurde 1919 zur Gründung des Staatlichen Bauhauses als erster Bauhaus-Meister von Gropius nach Weimar geholt.



© VG Bild-Kunst, Bonn 2019



Ganz nebenbei war **Feininger** auch noch ein ziemlich cooler Typ; so wie es die MitarbeiterInnen in seiner Quedlinburger Galerie auch sind. Der Museumsdirektor beispielsweise sieht Feiningers Werke als Teil der Weltkunst. Die Galerie soll eine offene Plattform für Kultur und Bildung sein. Deshalb werden nicht nur fleißig Werke für die Dauerausstellung zu Feininger gesammelt, es gibt auch wechselnde, moderne Sonderausstellungen, z.B. zur Fotografie. Cool ist auch die **Familie Klumpp**. Sie sind keine echten Mitarbeiter, aber ihnen gehören Feiningers Werke. Doch weil Kunst Menschen verbindet und das Wohnzimmer der Klumpps dafür zu eng war, hat die Familie die Werke dauerhaft an die Galerie verliehen. Toll oder?

Dann sind da noch die **Museumspädagogen**, die es richtig in sich haben. Sie wissen nämlich nach allen Regeln der Kunst zu verhindern, dass euch im Museum langweilig wird. In ihren **Kinderwerkstätten** könnt ihr lernen, wie ihr spiegelverkehrt denkt, euren ersten eigenen Comic zeichnet oder das Buch eurer eigenen Geschichte bindet. Und wenn ihr dachtet, dass CDs nur Kunst für die Ohren sind, dann kommt unbedingt mal hierher! Erwachsene können übrigens auch an **Kunstkursen** teilnehmen (z.B. Radierung, Kalligrafie oder Malerei) oder Mitglied im Förderverein werden. Fördervereinsmitglieder kommen das ganze Jahr über kostenlos in die Galerie und in das Kunstmuseum Moritzburg in Halle.

➤ [www.feininger-galerie.de](http://www.feininger-galerie.de)



Mit der App „Action Bound“ könnt ihr auf digitale Schatzsuche durchs Museum gehen.





# 9 VOM ZAUBER DER BÄUME IM BRÜHLPARK

Wenn ihr euch einmal vorstellt, ihr wärt ein Vogel, der seine Flügel auf der Turmspitze des Quedlinburger Schlosses ausbreitet und Richtung Süden fliegt, dann würdet ihr schon nach wenigen, kräftigen Flügelschlägen nicht nur eine Sonne über euch, sondern auch unter euch erspüren können.

Das ist der **Brühlpark**, ein kleiner Wald mitten in der Stadt. An der **Sonnen-** oder auch **Sternform** der Wege könnt ihr gut erkennen, dass er ein künstlich angelegter Park ist.

Hier findet ihr Informationen über die Stiftsgärten:  
[gartentraeume-sachsen-anhalt.de](http://gartentraeume-sachsen-anhalt.de)

MACHT MIT!

Hier im Brühlpark könnt ihr viele verschiedene Baumriesen bestaunen. Könnt ihr den in China heimischen **Ginkgobaum** finden?



10

ABTEIGARTEN

30

Der Brühlpark und der angrenzende Abteigarten waren Teil des im Jahr 936 gegründeten Reichstifts Quedlinburg. Die Anlage der geometrisch formatierten Alleen geht auf die **Äbtissinnen Anna Dorothea, Herzogin zu Sachsen-Weimar, und Anna Amalia, Schwester Friedrich des Großen**, zurück.

Im 19. Jahrhundert entwickelte Gartengestalter **Eduard Petzold** den Brühl zu einem Landschaftspark nach englischem Vorbild und pflanzte **Bäume aus aller Herren Länder**. Durch diesen gepflegten und doch naturbelassenen Zustand kommen auch heute viele Menschen zum Entdecken, Entspannen und Verweilen hierher.



KLOPSTOCK DENKMAL

Neben seltenen Gehölzen findet ihr im Brühl auch Denkmäler zweier bekannter Quedlinburger Persönlichkeiten: **Geograph Carl Ritter** und **Dichter Friedrich Gottlieb Klopstock**. Der Entwurf des Klopstock-Ensembles stammt vom **berühmten preußischen Architekten Karl Friedrich Schinkel**, der vor allem in Potsdam und Berlin für viele bekannte Bauwerke verantwortlich zeichnet, wie z.B. das Schauspielhaus am Gendarmenmarkt.



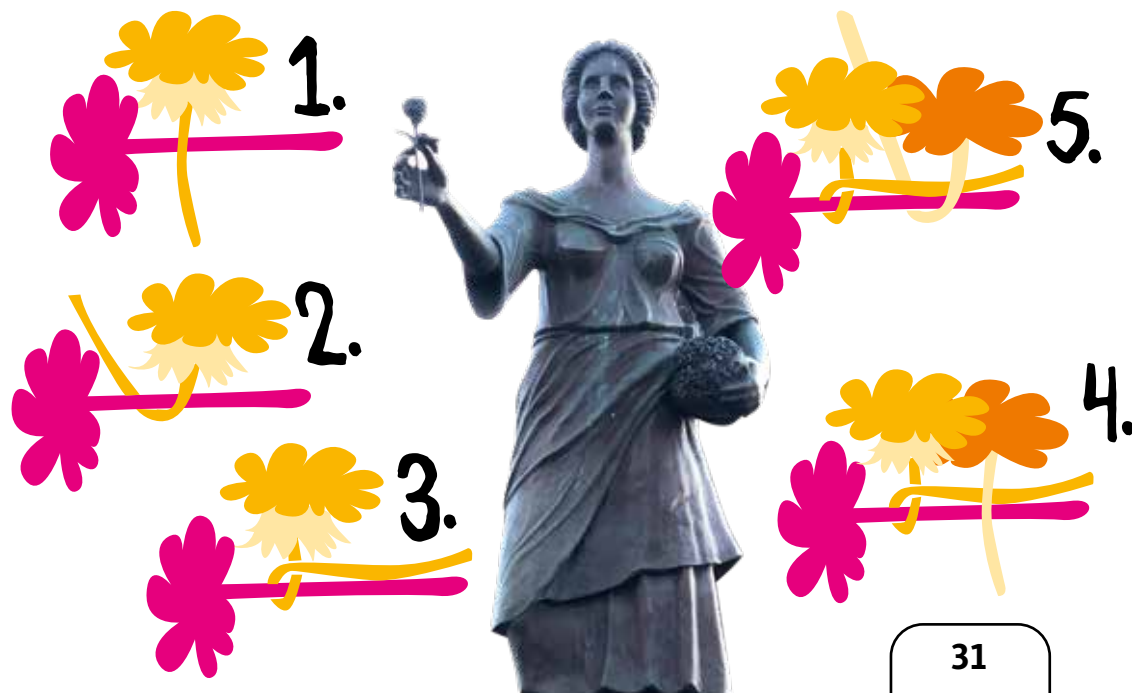
# BLUMENSTADT

Quedlinburg wurde einst durch Samenbau und -zucht reich. Die „Blumenstadt“ umkränzten blühende Blumenfelder, auch weil hier das Klima so gut dazu passt, wenig Niederschläge und viel Sonnenschein. Mit etwa 8000 Hektar besaß Quedlinburg die ausgedehntesten Felder des ganzen damaligen Preußen. 4000 Arten und Sorten von Nutz- und Zierpflanzen wurden allein von der 1787 gegründeten Firma „Heinrich Mette“ vermehrt und gehandelt. Aus diesem Grund findet man auch die **„Flora“** direkt vor dem Bahnhof der Stadt.

Welterbestadt Quedlinburg

MACHT MIT!

Sammelt im Park schöne **Wiesenblumen** und flechtet euch euren eigenen Blütenkranz. Achtet darauf, dass die Stiele lang sind, dann ist es leichter. Und so geht's:



31



# 1 FANTASTISCHE AUSBLICKE AUF DER ALTENBURG

Man muss von Quedlinburg aus nicht weit fahren, um mitten in der Natur zu sein. Am Rande der Stadt erhebt sich ein bewaldeter Höhenzug, der „die **Altenburg**“ genannt wird. Eine Burg steht hier oben nicht, aber ein **Aussichtsturm**. Schon als die ersten Menschen in der Gegend siedelten, nutzten sie vermutlich die erhöhte Lage, um von hier aus weit ins Land zu blicken und so herannahende Feinde frühzeitig zu entdecken. Geht man vom „Quedlinburger Blick“ ein Stückchen weiter, steht auf der rechten Seite ein **Aussichtsturm**, der zum Quedlinburger Wartensystem gehört. Das sind in Abständen um die Stadt gebaute Aussichtstürme, die der Verteidigung im Mittelalter dienten.

**MACHT MIT!**

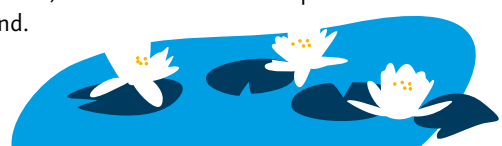
Von der kleinen Aussichtsplattform auf dem Turm hat man einen tollen Blick, auch wenn die hochgewachsenen Bäume die freie Aussicht nicht in jede Richtung erlauben. Aber Vorsicht, die Wendeltreppe ist eng, bei Feuchtigkeit rutschig und an einigen Stellen ziemlich dunkel.



Noch bevor man den Turm erreicht, hat man einen **traumhaft schönen Ausblick** auf die Stadt, deshalb wird diese Stelle von den Einheimischen „der Quedlinburger Blick“ genannt. Ein beliebtes Fotomotiv. Und mit der massiven Holzbank ein wirklich schönes Plätzchen zum **Ausruhen oder um Picknick** zu machen.

Wandert man anschließend den Weg weiter in den Wald hinein und biegt dann scharf links ab, liegt links vom Weg eine große **Schafweide**, rechts kann man zur Reifezeit die allersaftigsten **schwarzen Brombeeren** pflücken. Ein paar Kratzer durch die Dornen muss man wohl in Kauf nehmen, um an die leckeren Beeren zu kommen.

Dann geht's weiter, vorbei am einst so märchenhaften **wilden Seerosenteich**. Heute kann man ihn leicht übersehen, denn die Trockenheit der letzte Jahre führte dazu, dass auch der letzte Tropfen Wasser verschwand.



## GEHEIME HÖHLEN

Unter der Oberfläche der Altenburg gibt es mehrere **geheime Höhlen**. Dort hatte die Stadt im 2. Weltkrieg ihren berühmten Domschatz versteckt, damit er vor Plünderungen durch die herannahenden Truppen sicher war. Aber der amerikanische **Offizier John Meador** entdeckte die Kunstgegenstände, stahl einige davon und schickte sie nach Hause zu seiner Familie in Texas.

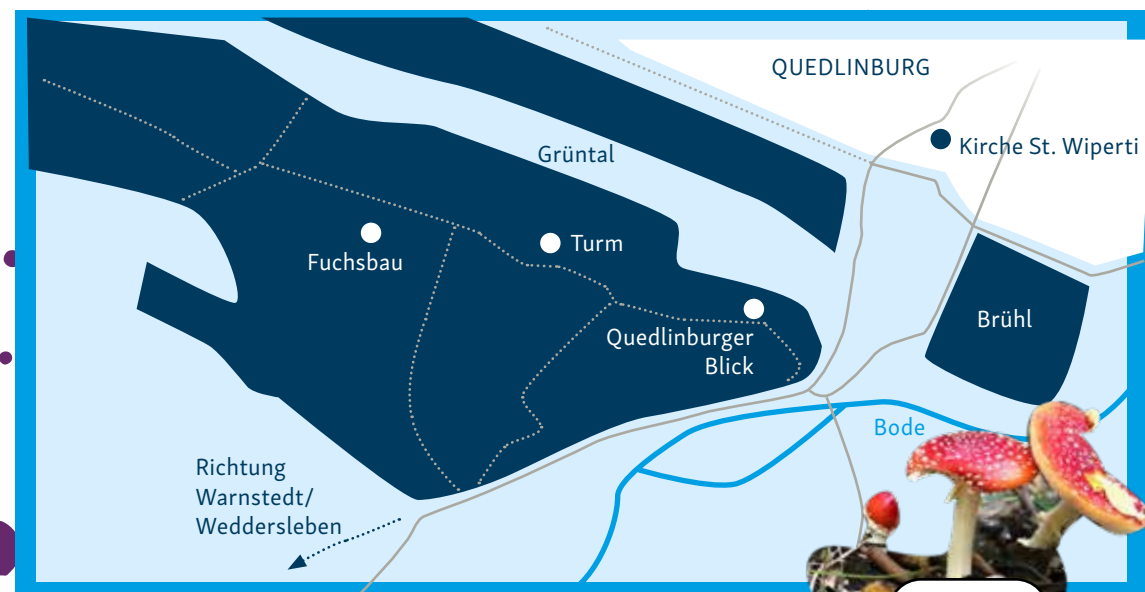
Erst nachdem Deutschland wiedervereint war, konnte nach den gestohlenen Schätzen gesucht werden. **Kunstdetektive** fanden ihn tatsächlich und holten ihn von Texas nach Quedlinburg zurück. Und so kann man den Domschatz jetzt wieder in den Schatzkammern der Stiftskirche bewundern. Allerdings, zwei Stücke aus dem Schatz sind bis heute verschwunden. Ob man sie wohl je wiederfindet?

Schaut genau hin, dann findet ihr vielleicht ein paar kleine „Schätze“: **Fuchs- oder Dachsbau, Tierspuren von Hase und Reh oder seltene Vögel**. Auf der Altenburg könnt ihr vielleicht die **Waldschnepfe** mit ihrem langen Schnabel sehen, die ihr Nest im Frühling nicht oben in den Ästen der Bäume baut, sondern am Boden brütet. Pilze, auch den giftigen roten Fliegenpilz mit seinen weißen Tupfen, tolle Kletterbäume, bemooste Wurzeln mit kleinen Öffnungen.



KIRSCHBLÜTE AUF DER ALTENBURG

Auf dem Rückweg habt ihr die Wahl: denselben Weg am Aussichtsturm vorbei zurückwandern oder den Weg durch das **Grüntal** nehmen. Das **Grüntal** ist ein liebliches Tal, das sich zwischen dem Ort Westerhausen und Quedlinburg erstreckt. Einst soll es hier einen urzeitlichen, magischen Steinkreis gegeben haben. Und nicht zu vergessen der kleine Hügel mit den seltenen und unter Naturschutz stehenden **Adonisröschen**, die im Frühling so wunderschön blühen.





## 2 WAS ZUM KUCKUCK IST DENN IN GERNRODE LOS?

In **Gernrode**, einem Ortsteil der Welterbestadt Quedlinburg, steht ein **altes Schulhaus**, wie man es sich in ganz Deutschland nur noch sehr selten ansehen kann. Die Alte Elementarschule Gernrode ist fast **500 Jahre alt!** Ein ziemlich schiefes und krummes Schulgebäude, eingeklemmt zwischen zwei engen Gassen. Man fühlt sich sofort wie in einem ganz alten Film, wenn man das Museum betritt. Anfangs wurde an der Schule nur Latein unterrichtet, damit die Kinder die alten kirchlichen Texte in lateinischer Sprache verstehen konnten.

Aber schon ein paar Jahre nach der Schuleröffnung kamen weitere Unterrichtsfächer dazu, um den Kindern die wichtigsten „Elemente“ - also Grundlagen - des Wissens beizubringen. Daher der Name „**Elementarschule**“.



**MACHT MIT!**

Wenn ihr mal etwas erledigen sollt, wozu ihr gerade überhaupt keine Lust habt, dann antwortet mit dem lateinischen Satz „**Possum, sed nolo.**“ Das heißt: „Ich kann, aber ich will nicht.“ Klingt wirklich schlau und kein bisschen frech, denn kaum jemand versteht heute noch die lateinische Sprache.

Und so lernten die Kinder hier neben Religion auch Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen und Zeichnen. Eigentlich so ähnlich wie heute in der Grundschule. In dem kleinen Schulmuseum kann man sich den mit Schulmöbeln aus vergangenen Zeiten eingerichteten Klassenraum ansehen. Hast du schon mal eine **Schiefertafel mit Griffel** in der Hand gehalten? Damit haben Großeltern und Urgroßeltern geschrieben, als sie noch zur Schule gingen. Hefte und Stifte waren damals für den täglichen Gebrauch in der Schule viel zu kostbar. So eine Schiefertafel mit Griffel wirkt auf uns heute zwar vielleicht altmodisch, aber sie war sehr nachhaltig!



In der kalten Jahreszeit kann man in der alten Elementarschule regelmäßig **Märchenstunden** am gemütlich warmen Kachelofen erleben. Hinterher gibt's einen Bratapfel, der inzwischen im Ofen gar geworden ist. Unbedingt vorher anmelden!

➤ [www.elementarschule-gernde.de](http://www.elementarschule-gernde.de)

Von der alten Elementarschule muss man nur wenige Schritte bergauf laufen und steht vor der **Harzer Kuckucksuhrenfabrik** und dem **Riesenvetterhaus** - es ist fast 10 Meter hoch und damit das größte Wetterhaus der Welt! Deswegen steht es auch im **Guinnessbuch der Rekorde**.

Und es wäre keine richtige Kuckucksuhrenfabrik, wenn man nicht gleich daneben auch noch eine Riesenkuckucksuhr bewundern könnte. Die ist sogar über 14 Meter hoch. Und der Kuckuck, der alle Viertelstunde durch das Türchen kommt und ruft, ist beinahe so groß wie ein Flugdinosaurier ... oder wie ein Adler? Am besten, ihr findet das selbst heraus!

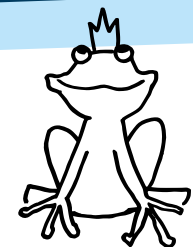
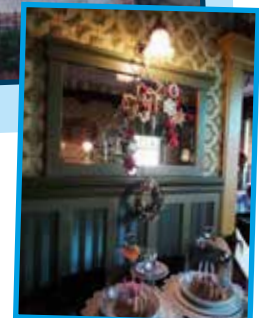
In der Uhrenaussstellung kann man sich über **300 verschiedene Kuckucksuhren** ansehen, aus Holz oder Kunststoff, groß oder klein, nach alter Tradition geschnitzt oder ganz modern und witzig. Wenn ihr durch die Ausstellung geht, könnt ihr auch den Uhrmachern bei der Arbeit zusehen oder euch bei einer Führung durch die Ausstellung erklären lassen, wie der Kuckuck in die Uhr kommt und wie eine Kuckucksuhr überhaupt funktioniert.



In Gernrode lohnt sich auch ein Blick in die **Stiftskirche St. Cyriakus**. Sie ist **über 1.000 Jahre alt** und obwohl beeindruckend groß, ist an ihr fast alles ein bisschen dick und rund. Daran könnt ihr erkennen, dass sie sehr alt ist. Oder die Erwachsenen sagen „**romanisch**“, weil solche romanischen Bauten so ähnlich aussehen wie die Festungen im „alten Rom“. Erst später, als die Bauleute die Stabilität von solchen großen Gebäuden besser berechnen konnten, wurden die Mauern dünner, die Fenster höher, die Bögen spitzer. Ihr wisst das ja selbst, eine niedrige, dicke Sandburg zu bauen ist einfacher. In Zukunft wisst ihr also auf den ersten Blick: **runde Bögen, kleine Fenster und dicke Mauern sind viel älter** als spitze Bögen, hohe Fenster und dünnere Mauern. Solche schlanken Kirchen nennt man dann übrigens „gotisch“. Die Erfindung der Strebebögen machte die neue Bauweise in der Gotik möglich.



Gleich gegenüber der Stiftskirche ist das **Café Froschkönig** im ehemaligen Bürgermeister-Haus zu empfehlen. Detailverliebt, hübsch eingerichtetes Café im Jugendstil mit hausgemachtem Kuchen.  
➤ [www.gernrode-froschkönig.de](http://www.gernrode-froschkönig.de)



Im Inneren der Kirche lohnt sich ein Blick auf das mit Motiven der **Ostergeschichte** reich verzierte „**Heilige Grab**“. Es ist eine der ältesten Nachbildungen des Jerusalemer Jesus-Grabes und besteht wie dieses aus zwei Kammern.

➤ [www.stiftskirche-gernde.de](http://www.stiftskirche-gernde.de)  
➤ den Flyer Kultulehrpfad "Historisches Gernrode" findet ihr in der Stadtfinfo





# 3 GUTE AUSSICHTEN IN BAD SUDERODE

**Felsheide-Kiefer mit Bleichem Habichtskraut und Bärentraube** – so heißen die besonderen Pflanzen, weshalb die Gegend rings um den **Anhaltinischen Salstein** unter Naturschutz steht. Zugegeben, der starke Ausblick über das Kalte Tal kann davon schnell ablenken.

Aber jetzt erst einmal von vorn. Am besten ihr startet eure Tour durch das Naturschutzgebiet am **Behringer Brunnen**. Von dort müsst ihr ziemlich viel Kraft sammeln, um den steilen Pfad zum **Preußenturm** hinaufzusteigen. Aber die Anstrengung lohnt sich, denn die Weitsicht von diesem Holzturm ist grandios! Die umliegende Natur wurde zur Erhaltung von seltenen Pflanzenarten sich selbst überlassen. Deshalb solltet ihr auch nur auf den vorgegebenen Wegen weiter zum **Anhaltinischen Salstein** laufen. Aber der „**Forstbotanische Wanderweg**“, der euch dorthin bringt, ist ohnehin viel zu spannend, um von ihm abzukommen. Die Hinweistafeln verraten euch besondere Bäume aus nah und fern.

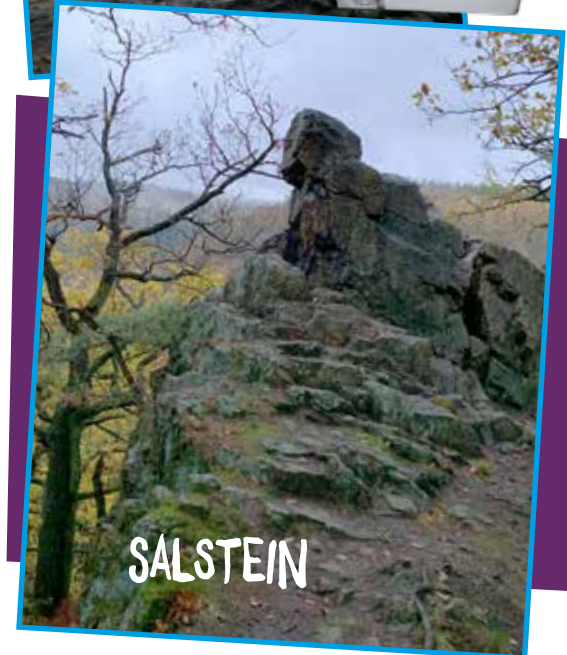
Vom **Salstein** führt ein steiler Stichweg hinab ins Tal. Entlang des silber glitzernden Quarmbachs läuft ihr an einem gruselig aussehenden, alten Bergbaustollen, der Lessinghöhle, vorbei. So manches Mal kamen aus ihr schon Fledermäuse geflogen. Am Fischteich und am Felsenkeller vorbei führt der Weg durch den Kurpark zurück zum Ausgangspunkt.

**MACHT MIT!**

Können ihr die Bärentraube mit ihren roten Früchten an den Felsklippen finden?

**WAS IST EIN NATURSCHUTZGEBIET?**

Einige Landschaften, Tier- und Pflanzenarten sind in der heutigen Zeit äußerst selten oder gefährdet. Um sie zu **erhalten oder wiederherzustellen**, werden sie besonders geschützt. In diesen Gebieten müssen wir Menschen besonders achtsam sein und dürfen nichts verändern oder beschädigen.



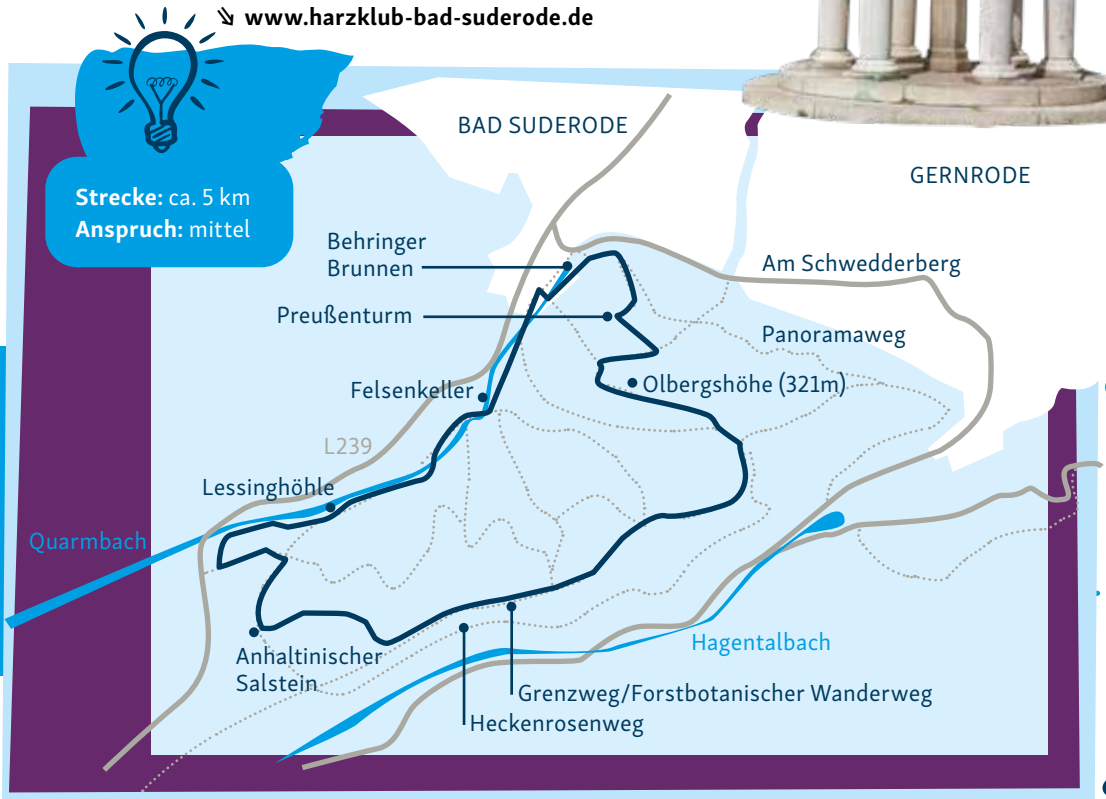
Der Forstbotanische Wanderweg trägt noch einen weiteren Namen. **Grenzweg** wird er genannt, weil hier nach der Aufteilung des einstigen Königreichs bis 1918 die Grenze zwischen dem **Herzogtum Anhalt** und dem **Königreich Preußen** verlief. So kommt es, dass ihr gegenüberliegend vom Anhaltischen Salstein den Preußischen Salstein finden könnt.



Wir empfehlen euch, im Anschluss an die Wanderung im „**Felsenkeller**“ einzukehren. Die Ausflugsgaststätte ist zwischen **Lessinghöhle** und **Behringer Brunnen** direkt an einem großen Spielplatz gelegen. Hier bekommt ihr selbstgebackenen Kuchen, Frisches aus Wald und Fluss, aber auch vegetarische Gerichte.  
[www.felsenkeller-suderode.de](http://www.felsenkeller-suderode.de)



Tolle Infos, Rad- und Wanderwege gibt es hier:  
[www.harzklub-bad-suderode.de](http://www.harzklub-bad-suderode.de)



Ortsteile/Nahes Umland

# 4 SCHWÄNE AUF PAPIER IN WEDDERSLEBEN

Die Lieblingsgeschichte, die Bauanleitung im Überraschungsei, das Entdeckerheft in euren Händen: all diese Dinge sind auf **Papier** gedruckt. Aber es dauerte lange, bis die Europäer wussten, wie man Papier herstellte.

Alles begann **vor rund 2.000 Jahren**, als im weit entfernten China die Papierherstellung aus Fasern entdeckt wurde. Über die Seidenstraße gelangten die Papiere und das Wissen um ihre Herstellung viele Jahrhunderte später nach Europa.

Dass in Weddersleben eine der ersten Papiermühlen im Harz entstand, verdanken wir einem Brief, den Graf von Regenstein 1549 an Friedrich Durigken ausstellte. Er erhielt die Genehmigung zur Errichtung der heutigen Papiermühle. Insgesamt gab es an Bode, Selke und Holtemme allein über zehn Mühlen.

Bei einer Führung durch das Museum erfahrt ihr, warum das traditionelle Wasserzeichen in Weddersleben ein Schwan ist.

**MACHT MIT!**

Im Anschluss an den Museumsbesuch könnt ihr in der Werkstatt euer eigenes Papier schöpfen oder im Shop ein „Heimwerker-Set“ für zu Hause mitnehmen.



## WAS IST DIE SEIDENSTRASSE?

6.400 Kilometer, glühende Hitze, klirrende Kälte und stets die Gefahr von Räuberbanden. Die älteste und wichtigste **Handelsroute der Welt** verband bereits im 2. Jahrhundert vor Christus China mit dem Römischen Reich. Seltene Güter wie Seide, Gewürze und Papiere fanden so über viele Zwischenhändler den Weg nach Europa.

www.papiermuehle-weddersleben.de



# 5 DIE AUFTEILUNG DER WELT AN DER TEUFELSMAUER

Wie von Riesen Händen zusammengefügt hebt und senkt sich zwischen Blankenburg und Ballenstadt eine dunkle Felswand. Mal verschwindet sie ganz und mal türmt sie sich mächtig in die Höhe. Wir nennen sie in Weddersleben die **Teufelsmauer**, weil klar ist, dass diese Ungetüme aus Stein nur der Teufel erschaffen haben kann.

Ihr habt Glück: Denn **Weddersleben** ist mit dem Fahrrad nicht weit. Vom Rand des Brühlparks gelangt ihr über die **Schafsbrücke** in die Quarmbachsiedlung. An der Weggabelung haltet ihr euch am besten rechts und genießt die Fahrt unter dem schützenden Blätterdach des Boderadwegs.



Um ihren Streit über die Aufteilung der Welt beizulegen, wollten Gott und Teufel sich die Erde aufteilen. Der Teufel hatte eine Nacht lang Zeit, um das riesige Gebiet, nach dem er verlangte, mit einer Mauer zu umbauen. Als er im Morgengrauen durch einen krähen Hahn bemerkte, dass er mit der Mauer nicht fertig wurde, zerstörte er im Zorn sein Werk. Ein Stück der Trümmer blieb übrig und ziert noch heute in felsartiger Formation das Harzvorland - **die Teufelsmauer**.

**SCHAFSBRÜCKE**

**Strecke/eine Richtung: ca. 5 km**  
**Anspruch: leicht (zu Fuß oder mit dem Rad)**

Labels on map: QUEDLINBURG, Brühlpark, Schafsbrücke, Bode, Quarmbach-Siedlung, Boderadweg, WEDDERSLEBEN, Papiermuseum Weddersleben, Teufelsmauer, Marienhof, NEINSTEDT.

Auf dem biologisch arbeitenden **Marienhof** in Neinstedt nahe der Teufelsmauer könnt ihr Tiere streicheln und leckeren Kuchen schlemmen.



# 6 EIN WÜSTENSCHIFF IM WALD VON WESTERHAUSEN

Wüstenschiff – so nennt man Kamele, weil sie ganz unbeeindruckt von der Hitze und Trockenheit in einer Wüste wichtige Lasten durch den heißen Sand tragen können. Ja und ein **Kamel aus Sand (offz. Königstein)**, das findet ihr hier in **Westerhausen**. Folgt ihr der Landstraße in Richtung Börnecke könnt ihr den lustig geformten Felsen bereits sehen. Seine durch das Blätterdach hinausschauende Spitze sieht tatsächlich aus wie der Kopf eines Kamels, das es sich zum Verschnaufen zwischen den Ästen gemütlich gemacht hat.

Der **130 Millionen Jahre alte**, bizarre Fels war möglicherweise ein historischer **Sonnenbeobachtungsplatz** und sein offizieller Name „Königstein“ kommt von „Kehstein“, was so viel bedeutet wie „Verkündungsstein“. Zweimal im Jahr, nämlich zur Tag-und-Nacht-Gleiche im März und September, geht hier die Sonne über dem Lehof auf und hinter dem Brocken wieder unter.

Seit Beginn der Menschheit wurden diese Tage von vielen Völkern der Erde an besonderen Beobachtungsstätten gefeiert. Die **Maya** in Mittelamerika errichteten beispielsweise extra eine **Pyramide**, die mittlerweile – genau wie Quedlinburg – **UNESCO Weltkulturerbe** ist.

In Europa beobachten heute nur noch wenige Menschen solche Sonnenereignisse. Gefeierte wird trotzdem! Die Rückkehr der Sonne im Frühjahr wird vielerorts mit einem **(Oster-)Feuer** begrüßt. Ist die Ernte eingefahren und der Sommer auf dem Rückzug wird zur Herbst-Tag-und-Nacht-Gleiche das **Erntedankfest** gefeiert.



**MACHT MIT!**

Wer die **kleinen Verwandten** der großen Wüstenschiffe sehen möchte, sollte die Lamas im örtlichen Tierpark besuchen.

➤ [www.tierpark-westerhausen.de](http://www.tierpark-westerhausen.de)



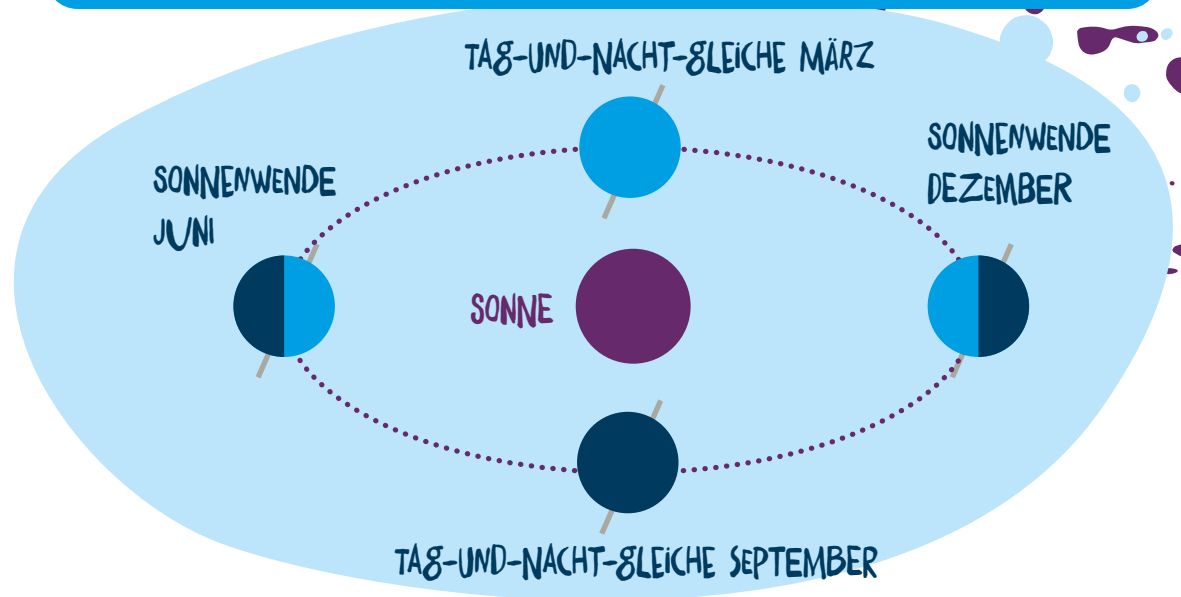
Auf dem Rückweg vom „Kamel“ liegt der gut ausgestattete **Hofladen der Familie Klamroth**. Hier können Lebensmittel von Bauern aus der Region gekauft werden. Die Sitzbänke im Tierpark laden anschließend zum Schlemmen und Genießen ein.

➤ [www.hofladen-westerhausen.de](http://www.hofladen-westerhausen.de)



## WAS IST DIE TAG-UND-NACHT-GLEICHE?

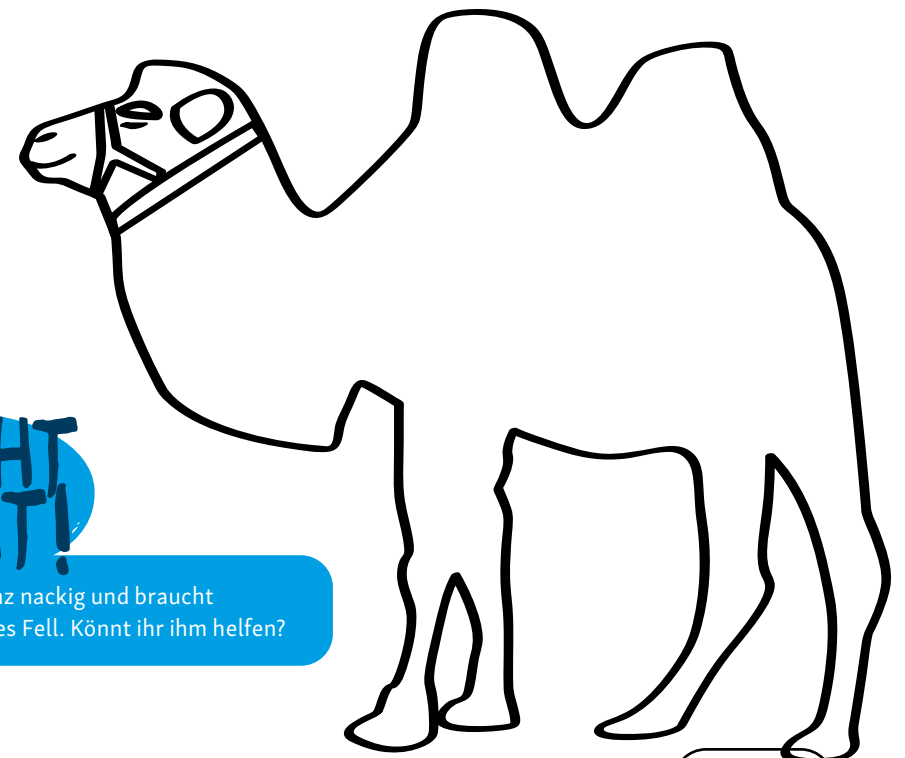
So nennen Astronomen die beiden Zeitpunkte im Jahr, an denen die Dunkelheit der **Nacht genauso lang** ist wie die Helligkeit des **Tages**. Das passiert genau dann, wenn die Sonne senkrecht über dem Äquator steht. Wir nennen das auch Frühlings- und Herbstanfang.



Ortsteile/Nahes Umland

**MACHT MIT!**

Das Kamel ist ganz nackig und braucht dringend ein neues Fell. Könnt ihr ihm helfen?



# 7 WALDBUDENBAU AM HAMBURGER WAPPEN IN TIMMENRODE

Abhängen, toben, Unfug machen – und das alles unter einer schattigen Kiefer. Das **Hamburger Wappen** bei **Timmenrode** ist definitiv ein Ort, an den man kommt, um zu bleiben. Kiefern auf sandigem Boden geben euch schnell ein Küstenfeeling wie an der Ostsee. Kaum einer der Bäume wächst hier gerade in den Himmel, sie drehen und winden sich, schlingen sich ineinander, verzweigen sich. Darüber thronend, stehen die drei Felsen einig nebeneinander, nur vom Panorama überdacht.

Hier findet sich genug Material zum Bauen einer eigenen Bude mitten in der Natur! Äste mit Gabelung stützen eure Konstruktion. Hölzer abbrechen oder absägen ist nicht erlaubt – ist ja klar. Nutzt kleinere Äste, Moos, Blätter, eine Decke oder eure Jacken als Abdeckung zum Schutz vor Wind. Aber denkt dran: Alles, was in den Wald mitgebracht wird, wird auch wieder mit nach Hause genommen. Als Standort für eure Waldbude eignet sich ein dicker Baum als Hauptstütze oder die **große Höhle** am Fuße der Felsen.

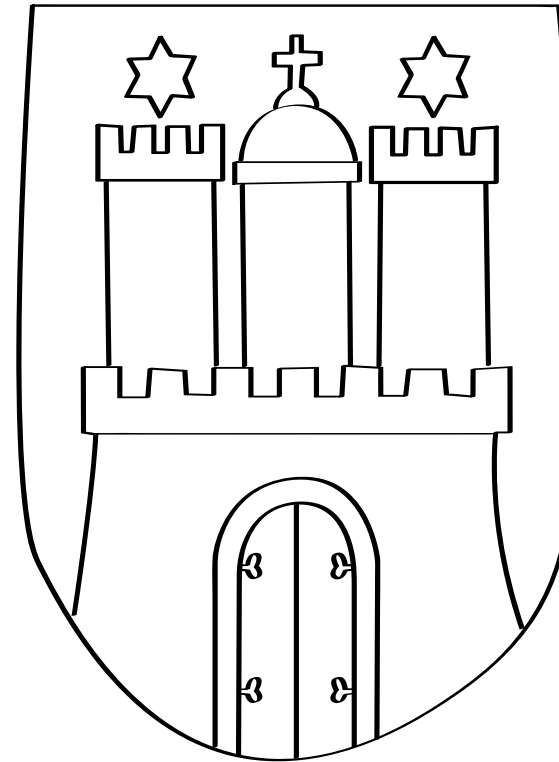


Den Namen tragen die drei steil aufragenden Felsen wegen ihrer Ähnlichkeit zu den Türmen des **Wappens der Hansestadt Hamburg**. Sie sind Teil der Teufelsmauer.



**MACHT MIT!**

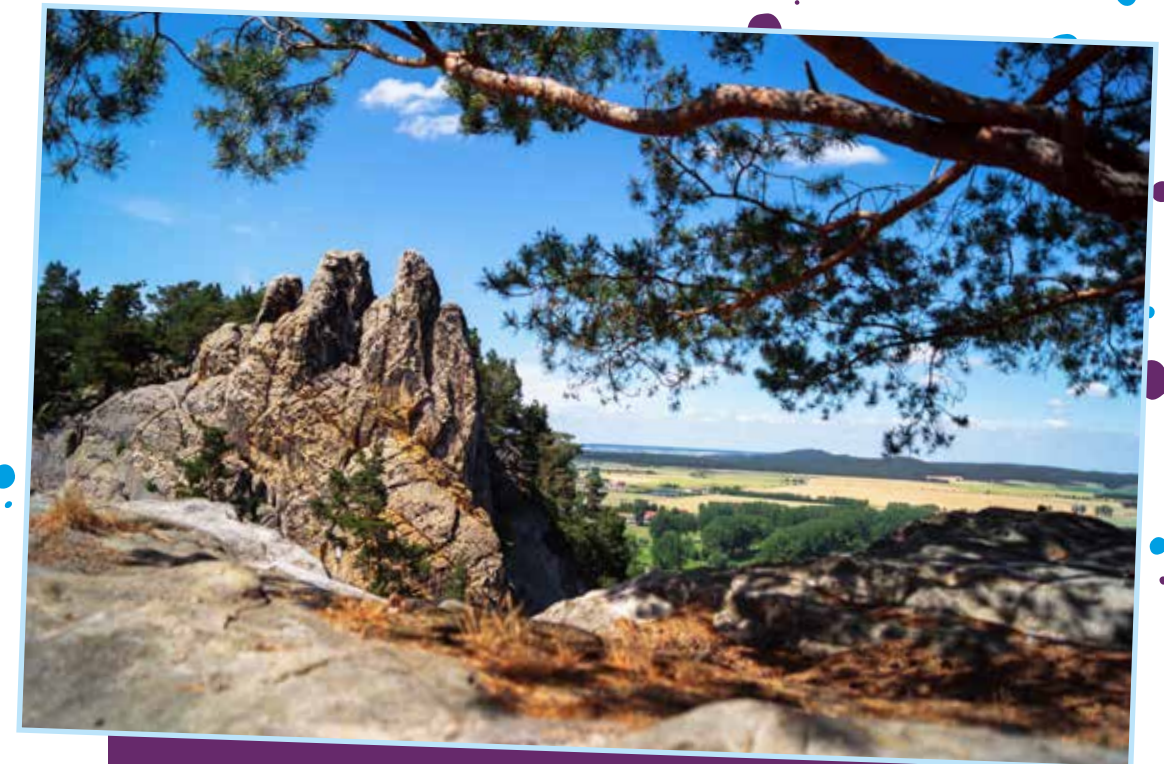
An den Felswänden könnt ihr viele Zeichnungen sehen. Versucht euch selbst einmal als Streetart-Künstler. Das geht mit einem Stock im Sand super.



**MACHT MIT!**

Das ist die Form des Wappens der **Stadt Hamburg**. Gestaltet es mit euren eigenen Formen, Farben und Figuren.

Am besten kommt ihr über den ausgeschilderten Pfad vom Parkplatz am Sportplatz in Timmenrode hierher. Ein einmaliges Erlebnis ist eine Wanderung auf dem **Kammweg**. Der verschlungene Pfad führt über Klippen und durch schmale Felsspalten vom **Großvaterfelsen** in Blankenburg bis zum Hamburger Wappen.





# 8 HANG LOOSE AN DER KIESKUHLE DITFURT

Wasser entspannt – und zwar nicht nur zu Hause in der Badewanne. Deshalb bedeutet „hang loose“, die typische Geste der Surfer, so viel wie „Immer locker bleiben!“. Für die Handbewegung hebt ihr die geschlossene Faust mit abgespreiztem Daumen und kleinem Finger. Wenn ihr das beherrscht, ist es Zeit für euren ersten Take Off auf dem Brett, und das geht am besten hier an der **Kieskuhle in Ditfurt**. Also ab auf 's Fahrrad und dann immer geradeaus auf dem Ditfurter Weg in Quedlinburg bis zur Kieskuhle.

Als angehender Surfer sollte euch der Schutz der Natur und ein intaktes Gewässer am Herzen liegen. Deshalb schauen wir uns die „Kiku“ (unser liebevoller Spitzname für den See) einmal genauer an: Der See ist kein natürliches Gewässer, sondern durch ein **Kiesabbauwerk** entstanden. An seinen Seiten findet ihr flache Weiher und Tümpel, die vielen Pflanzen und Tieren einen Lebensraum bieten. Neben Süßwasserfischen sind Amphibien und Wasserinsekten auf diese wohlbehaltenen ökologischen Nischen angewiesen. Sie benötigen die Feuchtgebiete zur Fortpflanzung als Laichgewässer, da die Entwicklung vom Ei zum fertigen Tier im Wasser vollendet wird.

Hier in Ditfurt könnt ihr aber nicht nur Lebewesen unter Wasser sehen, auch ein **Schwänen-Pärchen** ist hier zu Hause. Haltet beim Umrunden des Sees in der Nähe der Insel Ausschau nach ihnen. Aber Vorsicht: Gerade, wenn sie Junge haben, ist ein respektvoller Umgang mit ihnen umso wichtiger, damit es für niemanden gefährlich wird.



Wer immer noch auf Tauchgang ist, kann in der urigen **Fischkate** in Quedlinburg zu Abend essen.

**MACHT MIT!**

Ein wenig kalifornisches Feeling gefällig? Hier an der Kieskuhle könnt ihr euch Bretter zum Stand Up Paddling ausleihen und bis zur Insel in der Mitte des Sees paddeln. [www.sup-spot-harz.de](http://www.sup-spot-harz.de)

Lieber doch sitzen? Leih euch ein Kanu und erlebt die Bode vom Wasserweg aus. [www.kanuverleih-ditfurt.de](http://www.kanuverleih-ditfurt.de)

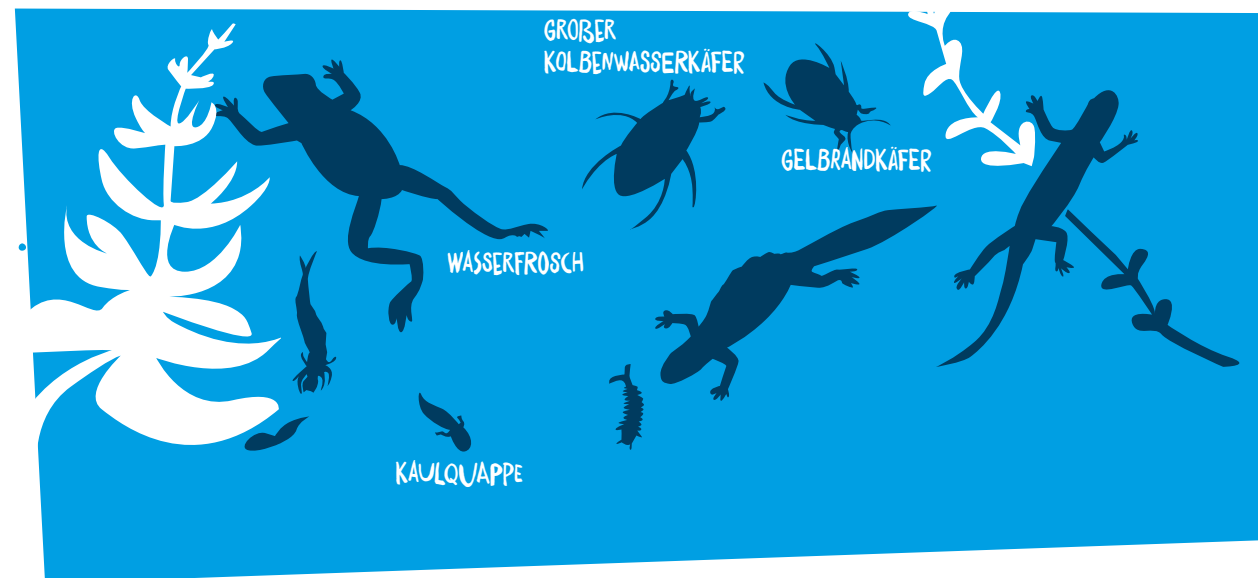
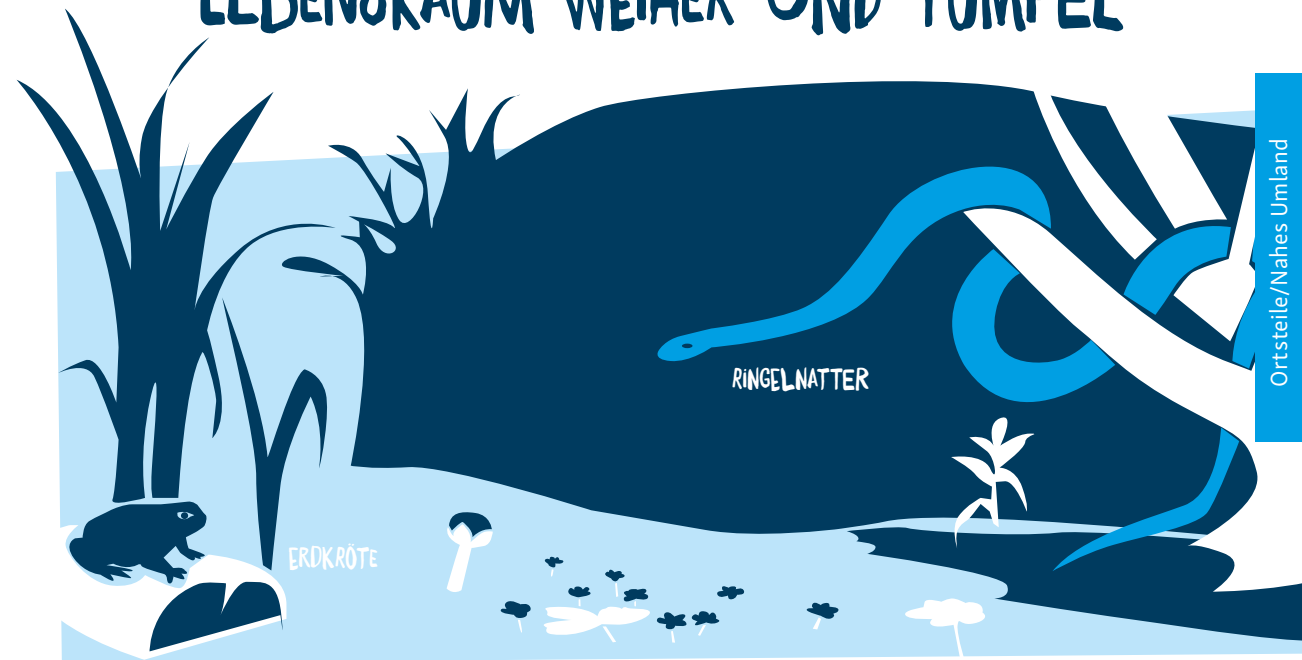


An hitzigen Tagen findet ihr in einer der vielen Badenischen einen tollen Platz für den **Sprung ins kühle Nass**. An manch einer Stelle mag der Einstieg etwas steinig sein, doch mit überlegten Schritten schafft ihr es gewiss ins Wasser.

Denn die einzigen Sohlen, die sich bei Beanspruchung nicht abnutzen, sondern stärker werden, findet ihr an den Unterseiten eurer Füße.

🚲 **Fahrräder gibts hier:**  
[www.zweiradpavillon.com](http://www.zweiradpavillon.com)

## LEBENSRAUM WEIHER UND TÜMPEL



Ortsteile/Nahes Umland



# ANDERE BLICKWINKEL VON DEN FELDWARTE

Wer die Quedlinburger Feldmark umkreisen will, muss gut zu Fuß sein. Reichlich 40 Kilometer liegen vor ihm. **Einst umkränzten Wälle und Gräben sowie dichte Heckenanlagen das, was dem Kaiserlich Freiweltlichen Frauenstift gehörte.**

Auf Erhebungen und an wichtigen Straßen entstanden Türme. Diese **Feldwarten** ermöglichten, schon **frühzeitig anrückende Feinde** Quedlinburgs zu entdecken. Die **Turmwächter** konnten von hieraus die Feldflur und wichtige Handelswege beobachten und Signale in die Stadt senden. Geschützt werden mussten nicht nur die Einwohner, sondern auch die auf den Äckern arbeitenden Bauern. Bei Gefahr bliesen die Turmwächter in sogenannte **Tuthörner** und warteten so die Leute auf den Feldern und die Hirten mit dem Vieh.

Von den ursprünglich elf Warttürmen finden wir heute noch sechs. Einige sind gut in Schuss, andere als Ruinen in der Landschaft gut zu erkennen - ganz oder teilweise erhalten. Bereits ausgangs des **19. Jahrhunderts** wurden die Altenburg- und Steinholtzwarte - nun als Aussichtstürme umgebaut - beliebte Ausflugsziele für Sonntagsausflüge. Zu Beginn der 1990er Jahre wurden diese Warten restauriert, zudem die Sewecken- und Bicklingswarte mit einer Innentreppe versehen. Von den Warten aus schaut man prima auf die Stadt und in die Vorharzlandschaft.

👉 [www.wartenverein.de](http://www.wartenverein.de)

## QUEDLINBURGER WARTEN



**Strecke gesamt: ca. 40 km**  
**Anspruch: bergig und teilweise schlechte Wege**

# DAS MAGISCHE EINHORN AN DER SEWECKENWARTE

9



Gibt es Einhörner oder nicht? In alten Geschichten geht die Rede, dass das Einhorn nicht auf die Arche Noah kommen konnte, denn es war zu wild und hätte möglicherweise die Arche beschädigt.

Der Naturwissenschaftler und Magdeburger Bürgermeister **Otto von Guericke**, der durch seine **Halbkugel-Experimente** berühmt wurde, war von der Existenz des Einhorns überzeugt. Er berichtete in seinen „Neuen Magdeburger Versuchen“ davon. Die Spur führt zu den Seweckenbergen bei Quedlinburg. Dort fand man **1663** riesige Knochen; Beine, Wirbel und ein Horn. Leider reichten die Fundstücke nur aus, um dem Tier zwei statt vier Beine zu verpassen.

Selbst der berühmte Gelehrte des 17. Jahrhunderts, **Gottfried Wilhelm von Leibniz**, glaubte an die Existenz des Tieres und fertigte die erste Zeichnung an, auf der ein Wirbeltier rekonstruiert wurde – das Einhorn auf zwei Beinen bekam wissenschaftliche Bedeutung. Später stellte sich heraus, das „Einhorn“ gilt als die weltweit älteste paläontologische Fachpublikation und zugleich auch als älteste paläontologische Fälschung: Das skurrile, aus mehreren fossilen Säugetierknochen zusammengefügte Skelett wurde u.a. mit dem Zahn eines rezenten **Narwales** und Knochen eines **Mammuts** zu einem Frankenstein-Einhorn montiert.



**Graf Albrecht von Regenstein** wurde auf der Flucht an der Gersdorfer Burg umringt und in Ketten gelegt in den Quedlinburger **Raubgrafenkasten** aufs Schloss gebracht.

## BLICK VON DER SEWECKENWARTE



**Strecke: 9 km**  
**Anspruch: mittel**  
**(zu Fuß oder mit dem Rad)**

# 1 RITTER UND RUTSCHEN AUF DER LAUENBURG

Hoch über dem Dorf Stecklenberg ruht majestätisch der alte Bergfried der **Lauenburg**. Heinrich der IV. ließ im 11. Jahrhundert diese prächtige Festungsanlage errichten, um Quedlinburg und die nahen Heerstraßen schützen zu können.

Habt ihr den Berg erklommen, erreicht ihr zunächst die Stecklenburg. Sie war einst vermutlich ein Teil der Lauenburg und ist Namensgeber des unten liegenden Dorfes. Von hier aus könnt ihr den Blick über die Teufelsmauer bis zum Quedlinburger Schloss in die Ferne schweifen lassen.

Wer weiter durch den Laubwald streift, erreicht die **Ruine der einst 400 Meter langen** Lauenburg. Einige Teile der fast 10 Meter hohen Burgmauern sind, wie ihr sehen könnt, noch erhalten. Dies war eine gewaltige Leistung für die damalige Zeit und umfasste eine Bauzeit von rund 8 Jahren.



Wie wäre es mit einem erfrischenden Schluck **Quellwasser** direkt aus den tiefen Felsschichten des Berges? Folgt von der Lauenburg den Schildern noch ein Stück weiter bis zur Quelle. Das Wasser enthält im Vergleich zum Wasser aus dem Hahn besonders viel Calcium. Das merkt ihr daran, dass es besonders salzig schmeckt.



## MACHT MIT!

Könnt ihr den **Ostturm** der ehemaligen Burg erspähen? Am Fuße des Turmes befindet sich ein **Schlupfloch**. Dieses mündete in einem geheimen Kriechgang und sollte den Wachen in ausweglosen Situationen als Fluchtweg aus der Burg dienen. **Findet ihr dieses Schwert?** Es steckt zur Hälfte im Stein, wie bei dem Märchen um Zauberer Merlin.



Die umliegenden Bänke im Kurpark rund um die **Calciumquelle** laden zum Verweilen und Picknicken ein.

## DIE SÄGE VOM RITTER AUF DER LAUENBURG

Einst lebte auf der Lauenburg ein Ritter, der der Stadt Quedlinburg zinspflichtig war. Doch der prahlende Raubritter weigerte sich rebellisch, den schuldigen Zins zu zahlen. Er wollte frei und froh leben und wünschte sich selbiges für seine Nachkommen. Der **Bischof von Halberstadt**, seinerzeit Zinsverwalter der Stadt, wurde zunehmend ratloser und belegte den unbelehrbaren Ritter mit einem **Bann**.

In einer klaren Vollmondnacht versammelte sich die besorgte Gefolgschaft des Ritters bei Speis und Trank und appellierte an dessen Vernunft, sich dem Bischof zu beugen. Doch der Ritter spottete nur und erhob seinen Kelch, um ihn auf die Gesundheit des Bischofs zu leeren. Doch kaum erreichte der letzte Tropfen seine Kehle, fiel der Ritter tot zu Boden.



Runde: ca. 4 km  
Anspruch: leichter Anstieg



## MACHT MIT!

Der steile Zick-Zack-Weg hinauf zur Burg war ganz schön schweißtreibend. Aber der Rückweg wird ein Kinderspiel! Haltet Ausschau nach der **langen Rutsche**, die von der Spitze des Berges bis hinab ins Dorf führt.





## 2 URLAUB IN ITALIEN AUF DER ROSEBURG

Großstädter lassen sich schon seit der Kaiserzeit bis heute gern im Harz nieder. So ist zum Beispiel der Baumeister von Burg und Garten, **Bernhard Siering**, ein Berliner. Der **Architekt** errichtete bereits die Halberstädter, Bielefelder und Cottbuser Stadttheater sowie das **Theater des Westens in Berlin**. Während seiner Studienzeit verbachte er viele Jahre in Italien. Mit der Roseburg wollte er ein Stück seines geliebten Italiens nach Deutschland holen und schuf sich von **1907 bis 1921** einen romantischen Sommersitz am Nordrand des Unterharzes.

Und es stimmt: der **Fortuna-Brunnen**, die **weißen Skulpturen und Marmorsäulen** im 40 Hektar großen Garten erinnern an Italien. Bernhard Sehring bezog auch das Terrain um den Bau klug in seine Planungen ein. Beim Blick von der Terrasse auf die hügelige Landschaft mit ihren Wiesen und Feldern hat so manch einer schon gedacht, er sei in der Toskana.

↳ [www.roseburg-harz.de](http://www.roseburg-harz.de)



WER IST FORTUNA?

Fortuna ist sowohl das italienische als auch das lateinische Wort für Glück. Deshalb ist Fortuna auch die römische **Göttin des Glücks und des Schicksals**.



MACHT MIT!

Schwingt die Arme, schüttelt den Kopf und zappelt mit den Beinen! Hört euch mal den Song „Urlaub in Italien“ vom Künstler **Erobique** an und tanzt so richtig ab.

## 3 SCHIENENERSATZVERKEHR ZUM SCHLOSS BALLENSTEDT

Ein Zug fährt auf den alten Schienen von **Gernrode nach Ballenstedt** nicht mehr. Dafür gibt es jetzt sozusagen Schienenersatzverkehr auf zwei Rädern. Seit 2019 wird der alte Bahndamm als neuer Radweg fernab der vielbefahrenen Landstraße genutzt. Denn durch das geringe Steigungs- und Gefälle-Niveaus von Bahnstrecken ist das Radfahren hierauf selbst für Sportmuffel eine Kleinigkeit.

Mitten durch die Natur, entlang an Bäumen, Wiesen und Tümpeln führt euch der Weg von Gernrode (vorbei an der Roseburg) direkt nach Ballenstedt, in die **Wiege Anhalts**. Und weil dieses Städtchen ebenfalls so geschichtsträchtig daher kommt, thront hier oberhalb einer **langen Allee** auch ein **Schloss**. Neben der Geschichte von **Albrecht dem Bären** gibt es dort oben auch ein **Filmuseum** mit Kameras und Filmen aus Uropas Zeiten. Zu Albrechts einstigem Domizil gehört noch ein **Schlosspark**. Er wurde im 19. Jahrhundert vom berühmten **Peter Joseph Lenné** neugestaltet und ist **einer von vierzig „Gartenträumen in Sachsen-Anhalt“**. Im Westen des Parks findet ihr ein besonders beliebtes Fotomotiv: **den gusseisernen Löwen**.

Der Rückweg vom Schloss lässt sich mit einem Bogen über die **Gegensteine**, dem östlichsten Teil der Teufelsmauer, verbinden. Wer genug Kraftreserven hat, für den ist auch eine Rückfahrt von den **Gegensteinen** über die **Gersdorfer Burg nach Quedlinburg** möglich.

↳ [www.ballenstedt.de](http://www.ballenstedt.de)

↳ [www.filmuseum-ballenstedt.de](http://www.filmuseum-ballenstedt.de)

MACHT MIT!

Der **Verein Heimatbewegen** hat den Kalender mit spannenden Veranstaltungen, Terminen und Arbeitseinsätzen gespickt. Gipfel des Treibens ist das utopische Sommerfestival „Amuse Gueule“ auf dem Zauberberg.

↳ [www.heimatbewegen.de](http://www.heimatbewegen.de)

↳ [www.kunstkurortzauberberg.de](http://www.kunstkurortzauberberg.de)



Strecke: ca. 6 km  
Anspruch: leicht



# 4 DAS IST JA HAMMER! IM SELKETAL

Einst, als die Menschen noch neben den Riesen, die den Harz lange Zeit alleine bevölkerten, lebten, wurde eine wunderschöne blonde Riesin beim Spielen im Wald von einem herannahenden bösen Hünen überrascht. Angsterfüllt ergriff sie die Flucht, doch kam schnell vor einem tiefen Tal, dass wir heute als das **Selketal** kennen, zum Stehen. Getrieben vom bedrohlichen nahen Hünen, nahm sie all ihren Mut zusammen und sprang über das Tal. Die gewaltige Kraft des aufkommenden Fußes der Riesin hinterließ bis heute einen Abdruck – **den Mägdesprung**. Bei dem Sprung gingen einige ihrer Murmeln verloren: Wir finden die riesigen runden Felsen noch heute im Selketal und können nur ahnen, welche Kraft die Riesen hatten.

Wo, wenn nicht in **Mägdesprung**, könnte eure Entdeckertour jetzt besser beginnen? Um das Auto vor herabfallenden Murmeln und Riesenfüßen zu schützen, kommt ihr am besten mit der **Selketalbahn** hierher. Es ist ganz simpel. Von **Quedlinburg** fährt die Bahn direkt bis zur **Station „Mägdesprung“**.

Hier quert ihr die Hauptstraße und steht vor einem Backsteinhaus mit großen Fenstern. Das ist das **Museum Carlswerk** mit der „**Neuen Maschinenfabrik**“. Hinter dem Carlswerk führt die „**Schöne Brücke**“ (manche Menschaugen scheinen das nicht zu erkennen, deshalb haben sie das hier extra dran geschrieben) auf einen Weg oberhalb des Tals. Dieser Weg ist zwar schön, aber sehr schmal, steil und schwer begehbar für Nicht-Riesen. Einen einfacheren Einstieg zu Fuß oder mit dem Rad, findet ihr über die Hauptstraße. Folgt der Straße entlang des **1. Hammers**, der dann in den **2. Hammer** mündet, dann kommt der **3. Hammer**... ihr habt das schon verstanden. Hinter dem **4. Hammer** ist dann Schluss, und mit der Selkemühle beginnt der autofreie, ruhigere Teil des Tals.

📄 [www.hsb-wr.de](http://www.hsb-wr.de)

MACHT MIT!

Im Tal der Riesen gibt es auch **ganz kleine Bewohner**. Könnt ihr am Wegesrand den Garten mit unendlich vielen Gartenzwergen finden?



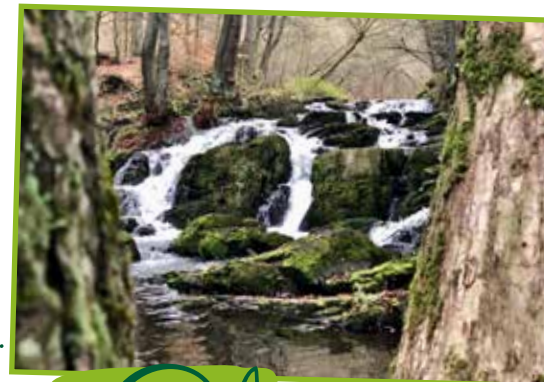
„Schöne-Brücke“



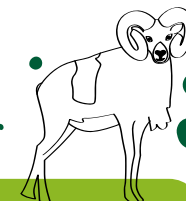
Am 4. Hammer findet ihr das vegetarische Restaurant mit Cafégarten „**Selketal Waldgasthof**“ zur Stärkung.

📄 [www.harz-ferienwohnungen.com](http://www.harz-ferienwohnungen.com)

# ALLES IM FLUSS SELKETAL WASSERFÄLLE



Wer kleine Geschwister, Kinder oder müde Füße im Gepäck hat, verlässt die Bahn eine Station später am Halt **„Drahtzug“**. Folgt ihr dem Weg flussaufwärts entlang bemooster Bäume und Steine, findet ihr einen echten Wasserfall. Zurück zur Bahn führt euch derselbe Weg.



Im Selketal trifft man, wenn man genau hinschaut, manchmal ganz besondere Tiere – **Mufflons**. Ein Hamburger Großkaufmann beauftragte 1906 einen Förster, rund 30 auf Korsika und Sardinien beheimatete Schafe im Harz auszuwildern.

Lange mangelte es dem Muffelwild an natürlichen Feinden, der letzte Bär soll 1696 (am Bremer Teich), der letzte Wolf 1798 und der letzte Luchs 1817 geschossen worden sein.

Einst waren 2.500 Mufflons unterwegs, aber der Luchs ist in den Harz zurückgekehrt. 90 „Pinselohren“ streifen nun durch die Wälder, aber selbst aufmerksame Beobachter bekommen sie nicht zu Gesicht.



Bei einer erfrischenden Schorle oder einem heißen Kakao könnt ihr von der Terrasse des Scheunencafés die Selketalbahn beobachten. **Sie hält hier direkt vor der Tür!**

📄 [www.drahtzug-cafe.de](http://www.drahtzug-cafe.de)





## 5 IM STURZFLUG AUF BURG FALKENSTEIN

Mystisch thront oberhalb des Selketals die im 12. Jahrhundert errichtete **Burg Falkenstein**. Der Legende nach soll **Egeno II. von Konradsburg** in einem Streit den Grafen Adalbert II. von Ballenstedt ermordet haben. Egeno wollte sein Gewissen von dieser Sünde reinwaschen und ließ seine Burg, die Konradsburg, in ein Kloster umwandeln. Als neuer Stammsitz wurde daraufhin die Burg Falkenstein erbaut.

Der vom Parkplatz Gartenhaus ausgeschilderten Wanderweg führt euch entlang von Pferdekoppeln hinauf zur prächtigen Burg. Wer hier aufmerksam unterwegs ist, entdeckt rechts und links vom Weg einige Trampelpfade, deren Aufstiege mit einem tollen **Blick über das Selketal** entlohnen.

➤ [www.burg-falkenstein.de](http://www.burg-falkenstein.de)

**MACHT MIT!**

Was wäre die Burg Falkenstein ohne echte Falken? Seht euch den Sturzflug der majestätischen Greifvögel aus schwindelnden Höhen an und lernt alles über die Beizjagd in der **Falknerei**.



Ähnlich wie die Bibel im Christentum gilt der **Sachsenspiegel** als vergleichbare Urkunde auf juristischem Gebiet. Eike von Repgow soll dieses erste deutsche Rechtsbuch hier auf der Burg verfasst haben.



## 6 BAUERNKRIEG AUF DER KONRADSBURG

Nachdem die Herren von Konradsburg ihren Sitz um 1120 verließen, wurde dieser in ein Benediktinerkloster umgewandelt. Die **Benediktiner sind katholische Mönche und Nonnen, die ihr Leben nach den Regeln des Benedikt von Nursia** gestalten. Der berühmte Grundsatz des Ordens lautet: „Bete, arbeite und lies“.

Rund 400 Jahre später hatte sich das Leben der Menschen im Mittelalter drastisch verschlechtert. Die armen Bauern mussten immer höhere Abgaben leisten, um den Wohlstand des Adels zu sichern. Bestärkt durch **Martin Luthers Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“** kam es zu Aufständen der Bauern, bei denen auch die Konradsburg teilweise zerstört wurde. Heute könnt ihr noch den Chor sowie die Krypta mit ihren reich verzierten Säulen bestaunen.

**MACHT MIT!**

In unmittelbarer Nähe der Konradsburg befindet sich das **Forsthaus Friedrichshohenberg**. Immer freitags gibt es hier wunderbaren Kuchen, und der Hofladen ist geöffnet. Über das ganze Jahr verteilt, gibt es hier sowie auf der Konradsburg viele Veranstaltungen.

➤ [www.konradsburg.com](http://www.konradsburg.com)  
➤ [www.forsthaus-harz.de](http://www.forsthaus-harz.de)



**WER WAR MARTIN LUTHER?**

**Martin Luther** war ein Mönch der katholischen Kirche und fand, dass dort einiges schief lief. Besonders der Ablasshandel, ein Handel, bei dem sich die Menschen gegen Geld von einer Sünde freikaufen konnten, ärgerte ihn. Um das zu ändern, verfasste er seine **95 Thesen**, die sich dank der Erfindung des Buchdrucks rasend schnell verbreiteten.

Viele Menschen fanden seine Ideen gut und so kam es zur **Reformation, also Erneuerung, der Kirche**. Das evangelische Christentum entstand.



Ihr habt noch Zeit? Macht einen Ausflug nach Mansfeld! Hier gibt es ein super modernes Museum: **Luthers Elternhaus**  
➤ [www.martinluther.de/unsere-museen/luthers-elternhaus](http://www.martinluther.de/unsere-museen/luthers-elternhaus)

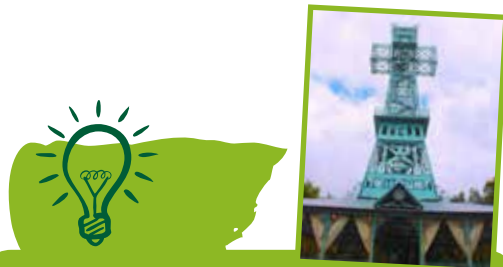




# 7 HARZGERODE UND EIN BESONDERER KIRCHTURM

Was ist im Kirchturm zu finden? Meistens Glocken. Ganz anders in Harzgerode. In **36 Meter Höhe** befindet sich die **deutschlandweit einzige Apotheke in einer Kirche**. In diesem kleinen Apothekermuseum ist das älteste Dokument ein Gesellenbrief von 1748, wo vermerkt ist, dass Johann Gottfried Ludewig Schnabel aus Stolberg seine sechsjährige Apotheker-Ausbildung in der Berg-Apotheke absolvierte. Zudem hängen von den jeweiligen Herzogen signierte Privileg-Urkunden für die Apotheker-Ahnen an den Turmwänden. Außerdem kann man ein Pillenbrett anschauen, auf dem früher Pillen geformt wurden, und es gibt einen Drogenschrank und eine Kupferdestille. Natürlich darf auch die in der Apotheken-Betriebs-Ordnung für das Herzogtum Anhalt von 1903 geforderte Nachtglocke nicht fehlen.

Es lohnt sich also, die knarrenden Stufen hinaufzusteigen. Durch die Turmfenster schaut ihr hinab auf die Stadt und zum Horizont, an dem ihr bei gutem Wetter **Ramberg, Brocken** und **Josephskreuz** seht.



Das Josephskreuz ist ein **Aussichtsturm** auf der Josephshöhe des Großen Auerbergs bei Stolberg im Harz von **1896**. Es wurde nach dem Vorbild des **Pariser Eiffelturms** als Stahlfachwerkkonstruktion ausgeführt, wobei dessen Bestandteile wie der Rundbogen zwischen den Beinen sogar nachgebaut wurden.

Die St. Marien-Kirche in Harzgerode hat aber nicht nur ein Pharmazie-Museum, sondern auch ein Gewölbe, in welchem Fürst Wilhelm von Anhalt-Bernburg-Harzgerode und seine Frau ruhen. Oh wie gruselig! In zwei Holzsärgen liegen Nichten des Fürsten. Eine davon ist eine lokale Berühmtheit, die mumifizierte **„Blekeprinzessin“** Wilhelmine Augusta von Solms-Sonnenwalde, eine Prinzessin von Anhalt, die Besuchern mit Vorliebe die Zunge heraus gesteckt habe, die **„Bleke“**.



Bevor es Apotheken gab, waren oft Geistliche, wie Nonnen und Mönche die einzigen, die sich mit Heilkunde auskannten. In Klöstern wurden Kräutergärten angelegt, und man schrieb die Erkenntnisse und Wirksamkeiten in Büchern auf.



In der Türmerwohnung der Kirche lebte **bis 1956** die **Bimmel-Paula** mit ihrem durchs Holzbein gehandicapten Ehemann und sechs Kindern. Alle kletterten an den Glocken und der Uhr vorbei hier hoch und wussten, auf jedem Besuchsgang musste etwas mit hoch getragen und mit hinunter genommen werden; Trinkwasser, Kohle, Abfall. Vom höchsten Punkt der Stadt aus **warnte die Türmerin vor Gefahren**.

Sie hatte die Pflicht von 22.00 bis 6.00 Uhr zu jeder vollen Stunde, mit einem Signalthorn zu vermelden, dass alles in Ordnung ist. Da erleichterte es den Dienst, wenn die Familie groß ist und sich deren Mitglieder beim Signalgeben abwechseln. Ein kleines Glöckchen läutete dagegen in der Wohnung, wenn von unten ein Gast kam. Sie hängt gleich neben dem altertümlichen Telefon, dass im 2. Weltkrieg genutzt wurde, um anfliegende Flugzeuge zu melden.

# JA, NEIN ODER VIELLEICHT AN DER VERLOBUNGSURNE

Startpunkt ist der Waldparkplatz an der Hauptstraße zwischen Mägdesprung und Harzgerode. Gemütlich, ohne Höhendifferenzen überwinden zu müssen, geht es zunächst auf gut ausgebauten und ausgeschilderten Wanderwegen in Richtung **Naturlehrpfad**. Diesen lassen wir allerdings zunächst „links liegen“ um den **Klippenweg** zu gehen.

Dann braucht ihr nur noch den zahlreichen Ausschilderungen zu folgen. **Friedensdenkmal, Luisentempel** und **Verlobungsurne** liegen in unmittelbarer Nähe des Wegverlaufs. Außerdem gibt es **viele schöne Aussichten** zu genießen.



Strecke: ca. 6 km  
Anspruch: mittel

# 8 HIER SPIELT DIE MUSIK KLOSTER MICHAELSTEIN

Spannt die Trommelfelle und hört mal zu! Blankenburg hat die **Musikmaschine** angeworfen und ihr könnt sie schon von weitem durch die alten Mauern schallen hören.

Klingende lustige Automaten mit tanzenden Figuren waren schon zu Zeiten von **Salomon de Caus** (das war im 17. Jahrhundert) eine Attraktion. Der französische Physiker war in ganz Europa ein Experte für hydraulische Konstruktionen und schrieb Bücher mit dem Titel: **Beschreibung etlicher sowohl nützlicher als auch lustiger Maschinen**. Das Herzstück seines Apparats hier im Kloster ist eine Orgel, die durch drei Wasserräder betrieben wird. Ach ja, und eine Nymphe, die in einer Muschel sitzt und von zwei Delphinen durchs Wasser gezogen wird, gehört auch noch dazu. Im anliegenden **Museum** könnt ihr alle möglichen anderen Instrumente bestaunen und hören.

Und weil sich in Michaelstein jeder austoben darf, könnt ihr in der **Musikakademie** eure eigene Flöte bauen. Die Natur ringsum bietet dafür reichlich Material. Weidenruten oder Holunderzweige werden so bearbeitet, dass bald darauf die verschiedensten Flötentöne erklingen können. Gestrandete Nachwuchsmusiker können sich im **Klostergarten** Kräuterkissen für gute Träume, eigenes Blüten-Parfüm, Bauchweh-Adé-Öl und Schnupfen-Ahoi-Badesalz herstellen.

👉 [www.kloster-michaelstein.de](http://www.kloster-michaelstein.de)



Der „**Klosterfischer**“ gehört zum Klostergut mitten im Wald bei Blankenburg – Fischteiche ziehen sich hoch in den Wald hinein, die Welt scheint stehengeblieben. Auf der Karte stehen Fisch (Logisch!), Fleisch und vegetarische Leckereien.

👉 [www.klosterfischer.de](http://www.klosterfischer.de)



KLOSTERGARTEN



# 9 AUF DEM WEG DER KÖNIGE ZUR BURG REGENSTEIN

Handel, Reisen und auch die Feldzüge folgten im Mittelalter festen Wegen. Wie das übrige Mitteleuropa, war auch der Harz damals noch **dicht bewaldet**. Sein üppiges Netz aus Bäumen, Sträuchern und Geflecht war für Reiter und Karren undurchdringlich. Damit Truppen und Fuhrwerke wirklich vorankamen, wurden Verbindungswege, sogenannte **Heerstraßen**, angelegt.

Der Weg am Fuße der in Felsen geschlagenen Burg Regenstein ist eine dieser bedeutenden Heerstraßen. Burg Regenstein liegt ganz in der Nähe von **Blankenburg** und hat unter **Graf Albrecht II. von Regenstein** für so viele Streitigkeiten gesorgt, dass dieser sogar im **Quedlinburger Raubgrafenkasten** gefangen gehalten wurde.

Entlang des Königswegs, im moosbewachsenen Unterholz, verstecken sich kleine und große **Sandsteinhöhlen**. Ihr könnt sie bereits oben von der Burgruine als weiße Flecken innerhalb des duftenden Kiefernwaldes ausfindig machen. Ein Rundwanderweg verbindet die Burg mit den Höhlen sowie der **Regensteinmühle**.

👉 [www.blankenburg.de](http://www.blankenburg.de)



Naschkatzen sollten eine frisch gebackene Waffel im Café Colonial in Blankenburg schlemmen.

👉 [www.café-colonial.de](http://www.café-colonial.de)



Das zu drei Seiten steil abfallende Bergmassiv machte Regenstein auf dem Landweg nahezu „**sturmfrei**“. Um die Burg einzunehmen, mussten die Angreifer sie belagern. Hatten die Besitzer nicht genug Vorräte angesammelt, konnten sie auf diesem Weg schnell ausgehungert werden.





# 10 HOKUSPOKUS AUF DEM HEXENTANZPLATZ

Jedes Jahr in der letzten Aprilmacht ereignet sich hoch über dem **Bodetal in Thale** ein schauriges Spektakel. Schon der Dichter **Johann Wolfgang von Goethe** schrieb in seinem Meisterwerk „Faust“ von der **Walpurgisnacht im Harz**. Vor Mitternacht versammeln sich alle Hexen des Landes auf dem Hexentanzplatz, und dann saust die wilde Schar auf ihren Besen durch die dunkle Nacht zum Blocksberg, also dem **Brocken**. Denn der Teufel lädt zum Tanz ums lodernde Höllenfeuer, und so manche Hexe möchte um die Hand des Fürsten der Dunkelheit anhalten.



## WAS IST FAUST?

**Faust** ist eine von **Goethe** geschriebene Geschichte über einen Mann, der ein Bündnis mit dem Teufel eingeht.



Dass Menschenkinder nicht auf einem Besen fliegen können, wissen alle. Deshalb bringt euch der **Sessellift** hinauf zur **Rosstrappe** oder die Schwebebahn zum Hexentanzplatz. Von hier düsen Bobs auf der **Sommerrodelbahn** eine Strecke von rund tausend Meter abwärts ins Tal. Wer länger hier oben bleiben möchte, hält im **Tierpark** Ausschau nach Luchsen, schaut ein Märchen im **Harzer Bergtheater** oder stattet der Hexe im **kopfstehenden Haus** einen Besuch ab.

Hinab in die tiefe Schlucht des Bodetals geht es am besten zu Fuß von der **La Viershöhe** hinter dem Tierpark über die Serpentina in Richtung **Hirschgrund**. Das Tal ist das bedeutendste Felsental nördlich der Alpen. Im dunklen Grün des Waldes soll es hier sogar noch Wildkatzen geben. Der Weg vom Hirschgrund schlängelt sich flussabwärts bis zum Startpunkt der Schwebebahn.

Dieser sagenumwobene Ort in imposanter Naturkulisse hat aber noch einiges mehr zu bieten: Wenn ihr noch nicht müde seid, könnt ihr auf der **Trampolinanlage**, im **Kletterwald** oder im **Funpark** toben.

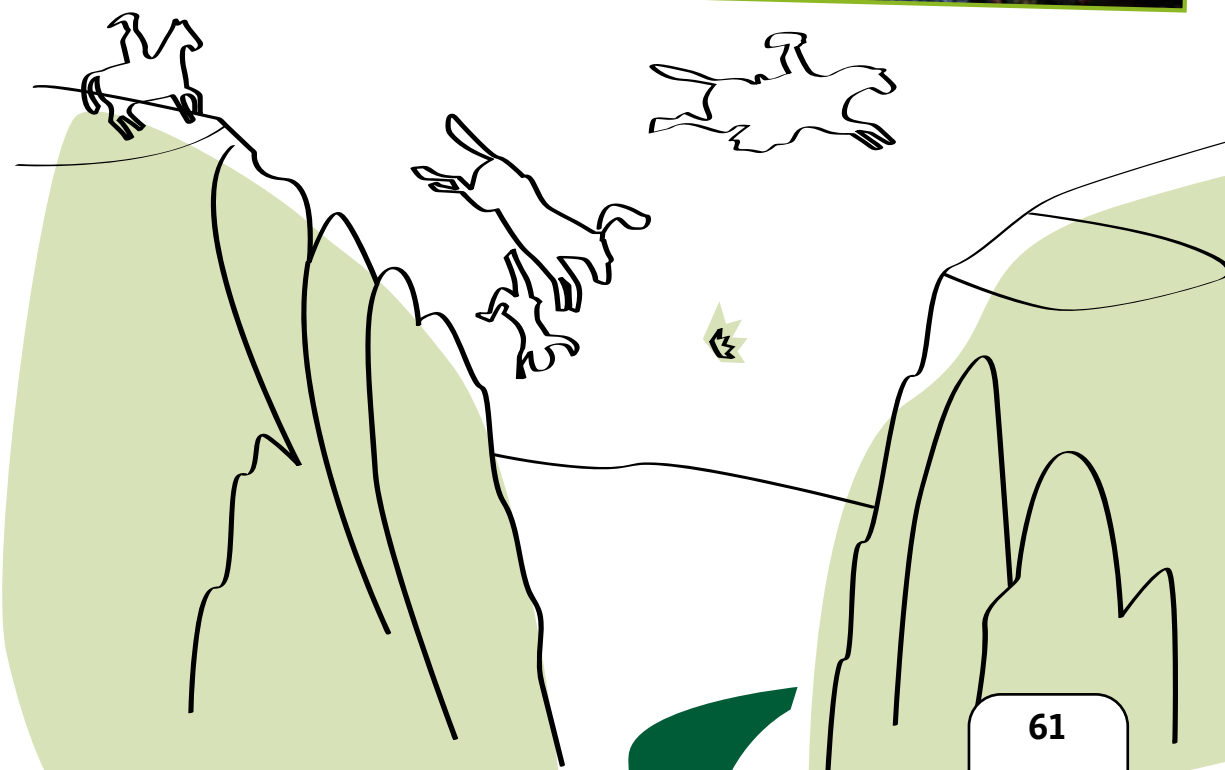
www.bodetal.de



## DIE SAGE VOM RIESEN BODO

Einst wurde die schöne **Königstochter Brunhilde** vom **Riesen Bodo** zur Frau begehrt. Auf ihrer Flucht vor ihm kam sie mit ihrem Ross an eine tiefe Schlucht, in der tosende Wassermassen dahinschossen. Ihr Verfolger näherte sich, und so gab sie dem Pferd beherzt die Sporen und sprang auf die gegenüberliegende Seite. Tief grub sich der **Hufabdruck** ins Gestein, sodass er heute noch zu sehen ist - **die Rosstrappe**. Und weil Bodo hinab in den Abgrund stürzte, wird der Fluss **Bode** genannt. Wenn ihr am sogenannten **Bodekessel** genau hinschaut, dann seht ihr noch die herabgefallene Krone von Brunhilde im Wasser funkeln.

Hier kommt ihr nicht vorbei! Es gibt selbstgemachtes Eis in den exotischsten Geschmacksrichtungen - an manchen Tagen sogar Leberwursteis für Hunde.  
www.eisvilla.de





# DIGITAL HARZ

**Die original Stadtinformation:** auf der Webseite [www.quedlinburg-info.de](http://www.quedlinburg-info.de) findet ihr weiterführende Infos und Tipps für die Welterbestadt Quedlinburg!

**Sprechende Häuser:** Überall verteilt in der Stadt gibt es QR-Codes an Häusern, hier erfahrt ihr interessante Geschichten.

**Jetzt gibt's was auf die Ohren!** Noch viel mehr spannende Geschichten findet ihr als Podcast auf Spotify und YouTube unter „Sagemuwobener Harz“.

Urlaub leider schon vorbei? Macht nichts! Kommt mit auf virtuelle Reise durch den Harz! Findet die App „Harz Virtuell“ in eurem App-Store!



# IN VOLLEN ZÜGEN

## GENIEßEN

Ihr habt sicher schon gemerkt, dass man hier im Harz beim Auf und Ab der Wege schnell aus der Puste kommt. Wenn ihr also entspannter zum Gipfel des Harzes möchtet, kommt ihr via Schmalspurbahn mit viel Dampf zum Brocken. Von Wernigerode aus dauert die Fahrt zu **Deutschlands höchstgelegenen Bahnhof** ca. 1 ½ Stunden. Währenddessen könnt ihr es euch im Waggon gemütlich machen oder draußen auf den Plattformen die magischen Wälder des Nationalparks bestaunen. Wann und wo der Kessel der Bahn auf volle Touren geheizt wird, erfahrt ihr hier:

↳ [www.hsb-wr.de](http://www.hsb-wr.de)

Keine Zeit für eine weite Zugfahrt? Dann könnt ihr mit der Bimmelbahn durch die schmalen Gassen Quedlinburgs über das Kopfsteinpflaster holpern. Abfahrt für die 45-minütige Tour ist vom Marktplatz.

↳ [www.quedlinburger-bimmelbahn.de](http://www.quedlinburger-bimmelbahn.de)



# HARZER WANDERNADEL

## DIE SAGE VOM HÜNDLEIN QUEDEL

Vor vielen tausenden Jahren gab es am Fuße des Harzes eine Ansammlung von einigen kleinen Siedlungen. Ihr könnt euch sicher vorstellen, dass es viel leichter war, eine kleine Siedlung als eine große Stadt zu überfallen. Um sich also vor Angreifern zu schützen, entschieden sich die Bewohner dazu, gemeinsam eine große schützende Mauer um alle Siedlungen zu bauen. Doch wie sollte diese neu entstandene Stadt nur heißen?

So setzten sich nach vollendeter Tat alle Bewohner zusammen, um darüber zu beratschlagen. Es wurden viele Vorschläge gebracht und hitzig diskutiert. Da sich die ganze Stadt versammelt hatte, bemerkte niemand die herannahende Räuberbande. Nun war die Stadt zwar von einer wehrhaften Mauer umgeben, doch was würde diese nützen, wenn ihre Tore weit offenstanden? Eins ist gewiss: die Stadt Quedlinburg würde es heute nicht geben, wenn nicht ein aufmerksames **Hündlein** namens Quedel mit seinem lauten Bellen die Bewohner vor den Räubern gewarnt hätte. So gelang es, die Tore rechtzeitig zu schließen und ein Plündern und Niederbrennen der Stadt zu verhindern. Da sie dem Hündlein ihr Leben verdankten, sollte ihre schöne Stadt mit der Burg hoch oben auf dem Sandsteinfels nach ihm benannt werden: Quedlinburg.

Wenn ihr auch einmal König sein wollt, dann holt euch das **Stempelheft der Harzer Wandernadel**. An vielen der hier beschriebenen Orten könnt ihr Stempel sammeln und mit 50 Stück seid ihr dann Harzer Wanderkönig!

↳ [www.harzer-wandernadel.de](http://www.harzer-wandernadel.de)



## FILM AB IN DER STADT

Es gibt eine Vielzahl von Orten in der Gegend, die Teil eines Films geworden sind. Wenn ihr z.B. „Das kleine Gespenst“ von 2013 oder „Bibi und Tina“ von 2016 seht, werdet ihr ganz sicher einige hier im Heft genannte Orte wiedererkennen.

↳ [www.filmtourismus.de/harz](http://www.filmtourismus.de/harz)





# WAS SONST NOCH GEHT...

## HALBERSTADT

**Indoorspielplatz  
HAWOGE Spiele Magazin**  
↳ [www.hawoge-spiele-magazin.de](http://www.hawoge-spiele-magazin.de)

**Vogelmuseum Heineanum**  
↳ [www.heineanum.de](http://www.heineanum.de)

**Kino Zuckerfabrik**  
↳ [www.zuckerfabrik.de/kino](http://www.zuckerfabrik.de/kino)

**Tiergarten**  
↳ [www.halberstadt.de](http://www.halberstadt.de)

**Literaturmuseum Gleimhaus**  
↳ [www.gleimhaus.de](http://www.gleimhaus.de)

**Glasmanufaktur Harzkristall  
Derenburg  
(zwischen Halberstadt  
und Wernigerode)**  
↳ [www.harzkristall.de](http://www.harzkristall.de)

**Holz-Andi Kinderwerkstatt**  
↳ [www.holzandi.de](http://www.holzandi.de)

**Höhlenwohnungen Langenstein**  
↳ [schwalbe-langenstein@gmx.de](mailto:schwalbe-langenstein@gmx.de)

**Erlebnishof Langenstein**  
↳ [www.schaeferhof-langenstein.de](http://www.schaeferhof-langenstein.de)

## ASCHERSLEBEN

**ZOO Aschersleben**  
↳ [www.aschersleben-zoo.de](http://www.aschersleben-zoo.de)

**Planetarium**  
↳ [www.aschersleben-zoo.de/planetarium.htm](http://www.aschersleben-zoo.de/planetarium.htm)

**Grafikstiftung Neo Rauch**  
↳ [www.grafikstiftungneorauch.de](http://www.grafikstiftungneorauch.de)

**Bestehornpark (Gärten und Parks in Aschersleben)**  
↳ [www.aschersleben.de](http://www.aschersleben.de)

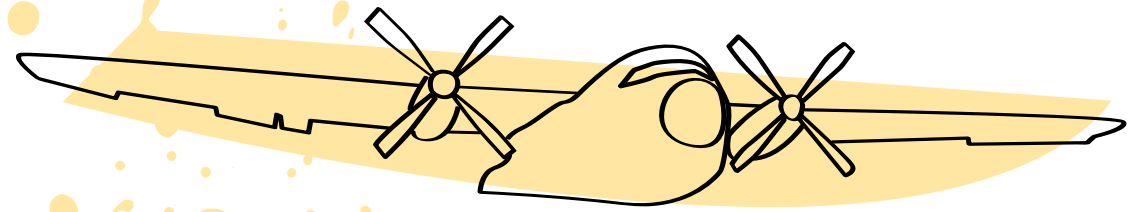
**Kriminalpanoptikum**  
↳ [www.kriminalpanoptikum.de](http://www.kriminalpanoptikum.de)

**Kunst- und Kulturzentrum Grauer Hof**  
↳ [www.grauerhof.de](http://www.grauerhof.de)

**Filmpalast Aschersleben**  
↳ [www.aschersleben-kino.de](http://www.aschersleben-kino.de)

**Freibad Unter der alten Burg**  
↳ [www.aschersleben-ballhaus.de](http://www.aschersleben-ballhaus.de)

**DRIVE THRU Gallery in der Stadt**  
↳ [www.aschersleben-tourismus.de](http://www.aschersleben-tourismus.de)



## HARZ

**Wandertouren und Tipps vom  
Harzer Tourismus Verband**  
↳ [www.harzinfo.de](http://www.harzinfo.de)

**Tropfsteinhöhlen Rübeland**  
↳ [www.harzer-hoehlen.de](http://www.harzer-hoehlen.de)

**Bergwerkmuseum Grube Glasebach  
Straßberg**  
↳ [www.grube-glasebach.de](http://www.grube-glasebach.de)

**Kunsthof Molmerswende**  
↳ [www.heikewolff.de](http://www.heikewolff.de)

**Thyragrotte Stolberg**  
↳ [www.stadt-stolberg.de/bad](http://www.stadt-stolberg.de/bad)

**Mausefallen- und Kuriositätenmuseum  
Güntersberge**  
↳ [www.mausefallenmuseum.de](http://www.mausefallenmuseum.de)

**Waldbühne Benneckenstein**  
↳ [www.theaternatur.de](http://www.theaternatur.de)

**Pullmancity Hasselfelde**  
↳ [www.westernstadt-im-harz.de](http://www.westernstadt-im-harz.de)

## WERNIGERODE

**Luftfahrtmuseum**  
↳ [www.luftfahrtmuseum-wernigerode.de](http://www.luftfahrtmuseum-wernigerode.de)

**Miniaturenpark**  
↳ [www.buerger-und-miniaturenpark-wr.de](http://www.buerger-und-miniaturenpark-wr.de)

**Escape-Room**  
↳ [www.harzgames.de](http://www.harzgames.de) oder  
↳ [www.harz-escape.de](http://www.harz-escape.de)

**Hasseröder Ferienpark**  
↳ [www.hasseroeder-ferienpark.de](http://www.hasseroeder-ferienpark.de)

**Wildpark Christianental**  
↳ [www.christiental-wernigerode.de/Wildpark](http://www.christiental-wernigerode.de/Wildpark)

**Märchenweg**  
↳ [www.armeleuteberg.de/wernigeroeder-maerchenweg](http://www.armeleuteberg.de/wernigeroeder-maerchenweg)

**Kino Volkslichtspiele**  
↳ [www.wernigerode-kino.de](http://www.wernigerode-kino.de)

**Busche's Eisdiele**  
↳ facebook: Busches-Eis

**Schiefes Haus**  
↳ [www.museum-schiefes-haus.de](http://www.museum-schiefes-haus.de)

**Baumkuchen-Café**  
↳ [www.harzer-baumkuchen.de](http://www.harzer-baumkuchen.de)

**Schlossbahn**  
↳ [www.schlossbahn.de](http://www.schlossbahn.de)

# VERANSTALTUNGEN IM JAHRESVERLAUF

## FRÜHLING

### Bücherfrühling

[www.buecherfruehling.de](http://www.buecherfruehling.de)

### Quedlinburger Waldlauf

[www.leichtathletik-quedlinburg.de](http://www.leichtathletik-quedlinburg.de)

### Internationaler Museumstag in den Quedlinburger Museen

[www.museumstag.de](http://www.museumstag.de)

### Königstage - Ein Stadtfest zu Ehren Heinrichs I.

[www.quedlinburg-info.de](http://www.quedlinburg-info.de)

### Kaiserfrühling

### Flohmarkt auf der Kleerswiese

## HERBST

### Hölle von Q (Mitteldistanztriathlon)

[www.hoelle-von-q.de](http://www.hoelle-von-q.de)

### Tag des offenen Denkmals

[www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)

### Provinzkunsttage

[www.art-quitilinga.de](http://www.art-quitilinga.de)

## SOMMER

### Fête de la Musique

[www.fetedelamusique-qlb.de](http://www.fetedelamusique-qlb.de)

### Musiksommer

[www.quedlinburger-musiksommer.de](http://www.quedlinburger-musiksommer.de)

### Quedlinburger Dixieland- und Swingtage

[www.quedlinburg-swingt.de](http://www.quedlinburg-swingt.de)

### Spiel unter Bäumen

[www.7Kunst.de](http://www.7Kunst.de)

### Ottonen-Lauf (Ultramarathon, Marathon, Halbmarathon)

[www.ottonenlauf.info](http://www.ottonenlauf.info)

### Kinderstadt Andershausen Ferienkalender (auch Winter- und Herbstferien)

[www.quedlinburg.de/de/bildung-freizeit](http://www.quedlinburg.de/de/bildung-freizeit)

## WINTER

### Advent in den Höfen

[www.adventsstadt.de](http://www.adventsstadt.de)

### Advent im Stiftshof Stiftskirche St. Cyriakus in Gernode

[www.adventsstadt.de](http://www.adventsstadt.de)

### Der lebendige Adventskalender

[www.adventsstadt.de](http://www.adventsstadt.de)

### Grubenlichtermarkt in Bad Suderode

[www.adventsstadt.de](http://www.adventsstadt.de)

### Winterlaufserie und Weihnachtslauf auf der Altenburg

[www.leichtathletik-quedlinburg.de](http://www.leichtathletik-quedlinburg.de)

## FEEDBACK!

Was habt ihr vermisst?

Woran können wir noch wachsen?

Wofür wollt ihr uns auf die Schultern klopfen?

### Schreibt uns gern eine Nachricht an:

Dörte Machemehl Grafikdesign: [info@doma.de](mailto:info@doma.de)

Welterbestadt Quedlinburg: [pressestelle@quedlinburg.de](mailto:pressestelle@quedlinburg.de)



### Welterbestadt Quedlinburg

Fachbereich Bauen, Stadtentwicklung und Welterbe

Markt 1

06484 Quedlinburg

Tel: +49 3946 905-701

E-Mail: [bauamt@quedlinburg.de](mailto:bauamt@quedlinburg.de)

[www.quedlinburg.de](http://www.quedlinburg.de)

Text: Franziska Bartels, Uwe Kraus, Dr. Grit Wurlitzer, Dr. Oliver Schlegel

Grafik/Fotografie div: Dörte Machemehl, Franziska Bartels

Fotos Schloss Ballenstedt/Roseburg: Jürgen Meusel

Fotos Harzgerode: Uwe Kraus

Foto Hamburger Wappen: Marco Sandro Schüren

Foto Bodetal/Teufelsmauer: Danny Schulze

Fotos Lyonel Feining Galerie: Bild Architekturdrucker.JPG, Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt,

Ansicht Galerie: Ludwig Rauch, Innenansicht Galerie: n'Rico Kreim Fotografie

Kloster Michaelstein, Hamburger Wappen, Burg Falkenstein, Bad Suderode: dk-Fotowelt Daniel Kühne





Diese Broschüre entstand mit freundlicher Unterstützung der BauBeCon Sanierungsträger GmbH, des Landes Sachsen-Anhalt und Welterbestadt Quedlinburg.